

HALBJAHRES- FINANZBERICHT 2024



Γ Inhalt

003	Kennzahlen nach IFRS
004	Konzernzwischenlagebericht
004	Allgemeines
004	Wirtschaftsbericht
013	Prognosebericht
015	Risiko- und Chancenbericht
016	Konzernhalbjahresabschluss
016	Konzernbilanz
017	Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung
017	Konzern-Gesamtergebnisrechnung
018	Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung
019	Konzern-Kapitalflussrechnung
020	Verkürzter Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss
033	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
033	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht
035	Finanzkalender, Service und Impressum

— Inhaltsverzeichnis

— Nächste Seite

— Vorherige Seite

— Kapitelanfang

Unternehmen

Kennzahlen nach IFRS

GFT Konzern

in Mio. €	H1/2024	H1/2023	Δ	Δ %	Q2/2024	Q2/2023	Δ	Δ %
Gewinn- und Verlustrechnung								
Umsatz	429,63	385,42	44,21	11%	217,24	197,73	19,51	10%
EBITDA	44,43	40,55	3,88	10%	22,62	20,66	1,96	9%
EBIT adj.	35,73	31,17	4,56	15%	18,50	14,89	3,61	24%
EBIT	32,17	29,94	2,23	7%	16,45	15,11	1,34	9%
EBT	30,05	30,04	0,01	0%	15,05	15,00	0,05	0%
EBT-Marge	7,0%	7,8%			6,9%	7,6%		
Steuerquote	29,4%	30,2%			29,5%	30,5%		
Periodenergebnis	21,23	20,97	0,26	1%	10,61	10,43	0,18	2%
Geschäftsbereiche (Segmentbericht)								
Umsatz Americas, UK & APAC	238,56	225,91	12,65	6%	120,30	112,32	7,98	7%
Umsatz Continental Europe	190,61	159,10	31,51	20%	96,74	85,17	11,57	14%
Umsatz Andere	0,46	0,42	0,04	10%	0,20	0,23	-0,03	-13%
Ergebnis vor Steuern (EBT) Americas, UK & APAC	18,31	18,37	-0,06	0%	12,32	8,25	4,07	49%
Ergebnis vor Steuern (EBT) Continental Europe	12,45	15,69	-3,24	-21%	2,99	7,83	-4,84	-62%
Ergebnis vor Steuern (EBT) Andere	-0,71	-4,02	3,31	82%	-0,26	-1,08	0,82	76%
Aktie								
Ergebnis je Aktie (in €)	0,81	0,80	0,01	1%	0,41	0,40	0,01	3%
Cashflow je Aktie (in €)	-0,20	-0,38	0,18	46%	-0,45	-0,26	-0,19	-70%
Durchschnittlich im Umlauf befindliche Aktien	26.325.946	26.325.946	0	0%	26.325.946	26.325.946	0	0%
Cashflow								
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-5,34	-9,96	4,62	46%	-11,76	-6,92	-4,84	-70%
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-81,33	-48,14	-33,19	-69%	-1,53	-47,35	45,82	97%
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	75,76	24,32	51,44	>100%	7,84	-7,90	15,74	>100%

in Mio. €	30.06. 2024	31.12. 2023	Δ	Δ %
Bilanz				
Langfristige Vermögenswerte	337,13	261,22	75,91	29%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57,34	70,34	-13,00	-18%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	244,41	230,96	13,45	6%
Aktiva	638,88	562,52	76,36	14%
Eigenkapital	245,61	241,06	4,55	2%
Langfristige Schulden	116,55	68,37	48,18	70%
Kurzfristige Schulden	276,72	253,09	23,63	9%
Passiva	638,88	562,52	76,36	14%
Eigenkapitalquote	38%	43%		
Personal				
Anzahl Mitarbeiter*innen (Vollzeitäquivalent)	10.772	9.134	1.638	18%
Auslastungsgrad gewichtet	89,9%	90,4%		



Interaktives Kennzahlentool
 Unsere aktuellen Finanzkennzahlen finden Sie auf unserer [Website](#).

Kernzwischenlagebericht

1 Allgemeines

1.1 Grundlagen der Berichterstattung

Der vorliegende Kernzwischenlagebericht sollte zusammen mit dem Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2023 und den darin enthaltenen Zusatzinformationen über das Unternehmen gelesen werden.

Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Mio. €. Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

1.2 Wichtige Ereignisse

Änderungen im Verwaltungsrat und bei den geschäftsführenden Direktoren

Marika Lulay hat mit Wirkung zum Ende der Hauptversammlung am 20. Juni 2024 ihr Amt als Mitglied des Verwaltungsrats niedergelegt. Mit Ablauf ihres am 31. Dezember 2024 auslaufenden Vertrags wird sie zudem als CEO des Unternehmens planmäßig ausscheiden. Bereits im Dezember 2023 hatte Marika Lulay den Verwaltungsrat darüber informiert, ihren Vertrag aus persönlichen Gründen nicht zu verlängern.

Die Hauptversammlung hat am 20. Juni 2024 Marco Santos, bislang Group Chief Executive GFT Nord- und Südamerika, als neues Verwaltungsratsmitglied gewählt. Mit Wirkung zum 1. Juli 2024 wurde Marco Santos zum weiteren geschäftsführenden Direktor bestellt und übernimmt zudem die Position des Co-CEO. Marco Santos führt das Unternehmen bis zum Jahresende gemeinsam mit Marika Lulay (ab 1. Juli 2024: Co-CEO). Ab dem 1. Januar 2025 wird Marco Santos

Vorsitzender der geschäftsführenden Direktoren und alleiniger CEO. CFO Dr. Jochen Ruetz wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2025 zum stellvertretenden CEO ernannt.

Akquisition Sophos

Zum 1. Februar 2024 (Erwerbszeitpunkt) wurde die am 25. Januar 2024 angekündigte Übernahme der Sophos Solutions S.A.S., Bogota, Kolumbien, (Sophos) von der Advent International, einem globalen Private-Equity-Investor, erfolgreich abgeschlossen. Der GFT Konzern hat mit Wirkung zu diesem Erwerbszeitpunkt über die GFT Technologies S.A.U., Madrid, Spanien, 100% der Anteile der Gesellschaft erworben. Durch die Sophos-Übernahme steigt der GFT Konzern gemäß Marktanteilsstudie (Gartner 04/2023; gemessen am Umsatz) zu einem der Top-3-Anbieter von IT-Dienstleistungen für Banken und Versicherungen in Lateinamerika auf und erhöht gleichzeitig die globale Lieferfähigkeit. Zudem gewinnt GFT ein neues Standbein für Kernbanklösungen, künstliche Intelligenz (KI) und Cloud-Modernisierung sowie zusätzliche Partner und Kunden, zu denen die wichtigsten Finanzinstitute Kolumbiens gehören. Sophos beschäftigte im Zeitraum vom 1. Februar bis zum 30. Juni 2024 durchschnittlich 1.556 Mitarbeiter und trug in dieser Zeit Umsatzerlöse in Höhe von 24,52 Mio. € und einen Gewinn von 0,21 Mio. € zum Konzernergebnis vor Steuern (EBT) bei. Aufgrund von Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie Integrationskosten rechnet der GFT Konzern durch die Sophos-Akquisition im Geschäftsjahr 2024 mit einer Belastung des EBT von insgesamt bis zu 9,5 Mio. €.

2 Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Entwicklung der Weltwirtschaft

Hinsichtlich der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung haben sich keine signifikanten Änderungen gegenüber den Darstellungen im Geschäftsbericht 2023 ergeben.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) verzeichnete im Berichtszeitraum eine Belebung der globalen Konjunktur und des Welthandels. Das Weltwirtschaftswachstum zeigte sich stabil im Rahmen der Erwartungen, blieb jedoch weiter unter dem Durchschnittswert der Jahre 2000 bis 2019 von 3,8%. In den USA kam es zu einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums; in China sorgte der anziehende Binnenkonsum für Wachstumsimpulse. Die globale Inflation war weiter rückläufig, jedoch verlangsamte sich der Rückgang in einigen Ländern. Der IWF konstatierte zuletzt zunehmende Risiken für einen Anstieg der Inflation.

Die Wirtschaft in der Eurozone erholte sich und wies nach mehr als einem Jahr Stagnation im ersten Quartal 2024 ein leichtes Wachstum aus. Der Dienstleistungssektor expandierte und das verarbeitende Gewerbe zeigte Anzeichen einer Stabilisierung auf niedrigerem Niveau. Getrieben durch den Außenbeitrag und steigende Ausgaben der Privathaushalte fiel die Erholung im ersten Halbjahr kräftiger aus als im März von den Experten der Europäischen Zentralbank (EZB) erwartet.

Laut Bundesbank nahm die deutsche Wirtschaft 2024 erwartungsgemäß wieder Fahrt auf, im Wesentlichen gestützt durch den privaten Konsum und steigende Exporte. Demgegenüber wirkten sich hohe Finanzierungskosten weiterhin bremsend auf die Inlandsnachfrage aus, insbesondere auf Investitionen.

Kernzwischenlagebericht

Branchenentwicklungen

Das Marktforschungsinstitut Gartner verzeichnete im ersten Halbjahr 2024 einen Anstieg der globalen IT-Ausgaben. Unternehmen legten im Jahresverlauf ihre Zurückhaltung ab und Auftragsrückstände, die bis ins dritte Quartal 2023 zurückreichten, wurden abgebaut. Die steigende Bedeutung von generativer KI machte sich in allen Technologiesegmenten bemerkbar und führte zu höheren Ausgaben bei Software und Rechenzentrumssystemen. Der Bereich IT-Services, zu dem auch die IT-Beratung gehört, erzielte im Berichtszeitraum erstmals das größte Marktvolumen. Im Hinblick auf die Gewinnung von IT-Fachkräften bezeichnete Gartner das Jahr 2024 als Wendepunkt. Erstmals würden, so die Marktforscher, die Unternehmensausgaben für Beratungsleistungen die für internes Personal übersteigen.

Die deutsche Informations- und Telekommunikationsbranche (ITK) entwickelte sich im ersten Halbjahr 2024 positiv und durchgehend auf einem höheren Niveau als die Gesamtwirtschaft. Laut Digitalverband Bitkom zeichnete sich ein stabiles Wachstum ab, wenngleich Unterschiede zwischen einzelnen Segmenten bestanden. Der Markt für Informationstechnik legte wieder stärker zu als im Vorjahr, gestützt durch die hohe Nachfrage in den Bereichen Software und IT-Services.

2.2. Geschäftsverlauf**Geschäftsverlauf im Überblick**

Der GFT Konzern konnte den Wachstumstrend im ersten Halbjahr 2024 weiter fortsetzen und den Konzernumsatz um 11% auf 429,63 Mio. € steigern. Diese positive Entwicklung wurde unterstützt durch die sehr gute Positionierung von GFT und die weiter bestehenden strukturellen Notwendigkeiten zur digitalen Erneuerung, insbesondere bei Banken, die wachsende Kundennachfrage im Bereich der künstlichen Intelligenz (KI) sowie die Akquisition der Sophos.

Im Segment *Continental Europe* stieg der Umsatz im ersten Halbjahr 2024 deutlich um 20%, teilweise noch unterstützt durch die am 3. April 2023 abgeschlossene Akquisition der targens GmbH, Stuttgart, (targens, nun GFT Deutschland GmbH, Stuttgart; im Vergleichszeitraum 2023 erst ab dem 3. April 2023 Teil der Ergebnisrechnung) sowie durch ein starkes lokales Umsatzwachstum in Deutschland und Spanien. Im Segment *Americas, UK & APAC* erzielte GFT einen Umsatzanstieg von 6%, vor allem unterstützt durch die Akquisition der Sophos in Kolumbien und das Wachstum in unserem größten lokalen Markt, Brasilien.

Die Ergebniskennzahlen verbesserten sich in den ersten sechs Monaten ebenfalls. Das bereinigte EBIT verbesserte sich im ersten Halbjahr 2024 um 15% auf 35,73 Mio. € (H1/2023: 31,17 Mio. €). Hierbei wurden Bereinigungen respektive Effekte aus Unternehmenstransaktionen in Höhe von +4,47 Mio. € berücksichtigt sowie aktienkursbasierte Effekte aus der Bewertung von Vergütungsvereinbarungen, die -0,91 Mio. € ausmachten. Das EBITDA erhöhte sich auf 44,43 Mio. € (H1/2023: 40,55 Mio. €). Das EBT erreichte 30,05 Mio. € (H1/2023: 30,04 Mio. €). Belastend wirkten sich hier insbesondere Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen in Höhe von 4,47 Mio. € aus. Der Periodenüberschuss lag bei 21,23 Mio. € (H1/2023: 20,97 Mio. €).

Die Entwicklung von Umsatz und Ergebnis lag im ersten Halbjahr 2024 im Rahmen der bisher kommunizierten Erwartungen für das Gesamtjahr. Gleichzeitig führten die weiterhin bestehenden hohen Marktunsicherheiten im Berichtszeitraum zu Zurückhaltung bei Investitionsentscheidungen der Kunden des GFT Konzerns, vor allem in den USA, Großbritannien und Kanada.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit betrug im Berichtszeitraum -5,34 Mio. € (H1/2023: -9,96 Mio. €). Ursächlich für diese Entwicklung waren überwiegend Working-Capital-Effekte, insbesondere im Zusammenhang mit Festpreisprojekten. Die flüssigen Mittel sanken im Vorjahresvergleich auf 57,34 Mio. € (31. Dezember 2023: 70,34 Mio. €). Hierzu trug neben dem Sophos-Erwerb auch die gegenüber dem Vorjahr erhöhte Dividendenzahlung an die Aktionäre bei.

Der GFT Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2024 insgesamt 10.772 Mitarbeitende (Vollzeitkräfte, FTE). Dies entspricht einem Anstieg um 18% gegenüber dem 31. Dezember 2023 mit 9.134 Mitarbeitenden. Der Anstieg spiegelt insbesondere den Zuwachs der Belegschaft durch die Sophos-Akquisition wider. Eine gegenläufige Auswirkung auf die Mitarbeiterzahl hatte die Verringerung der Geschäftsdynamik (siehe Angaben in Abschnitt 2.8).

2.3. Umsatzentwicklung**Umsatzentwicklung**

Im ersten Halbjahr 2024 stieg der Umsatz des GFT Konzerns um 11% auf 429,63 Mio. € (H1/2023: 385,42 Mio. €). Im zweiten Quartal lag der Umsatz mit 217,24 Mio. € um 10% über dem Vorjahr (Q2/2023: 197,73 Mio. €).

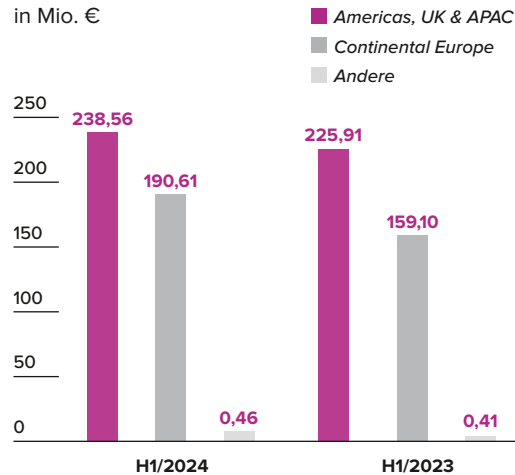
Zu dem im Vergleich zum Geschäftsjahr 2023 deutlichen Wachstum in der ersten Jahreshälfte 2024 hat insbesondere das Segment *Continental Europe* beigetragen. Der Segmentumsatz wuchs um 20% auf 190,61 Mio. € (H1/2023: 159,10 Mio. €). Begünstigt wurde diese Entwicklung durch einen positiven Basis-effekt der targens-Akquisition (erst ab dem 3. April 2023 Teil der Ergebnisrechnung) in Höhe von 10,65 Mio. € sowie durch einen deutlichen Umsatzanstieg in Spanien und Deutschland. Das zweite Quartal lag mit 96,74 Mio. € um 14% über dem Vorjahr (Q2/2023: 85,17 Mio. €).

Konzernzwischenlagebericht

Im Segment *Americas, UK & APAC* stieg der Umsatz um 6% auf 238,56 Mio. € (H1/2023: 225,91 Mio. €). Getragen wurde diese Entwicklung insbesondere durch die Akquisition der Sophos in Kolumbien wie auch durch das Wachstum in Brasilien. Gegenläufig wirkte sich der Umsatzrückgang in den USA, Großbritannien und Kanada aus. Im zweiten Quartal 2024 stieg der Umsatz im Segment *Americas, UK & APAC* im Vorjahresvergleich um 7% auf 120,30 Mio. € (Q2/2023: 112,32 Mio. €).

Umsatz nach Segmenten

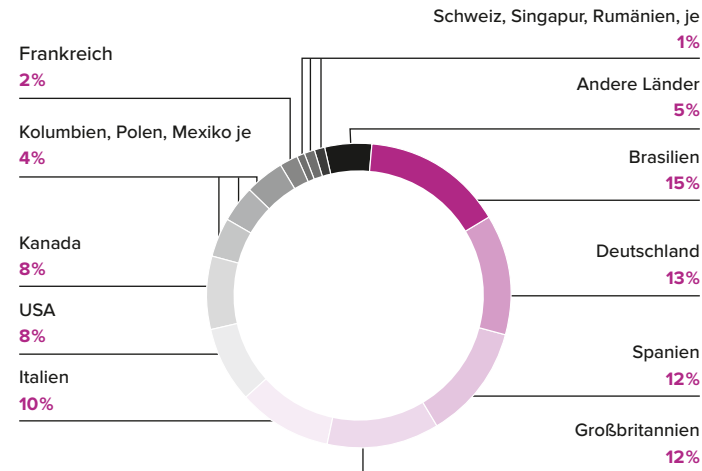
in Mio. €



	H1/2024		H1/2023		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
<i>Americas, UK & APAC</i>	238,56	56%	225,91 ¹	59%	6%
<i>Continental Europe</i>	190,61	44%	159,10	41%	20%
<i>Andere</i>	0,46	0%	0,41	0%	12%
GFT Konzern	429,63	100%	385,42¹	100%	11%

¹ Angepasst aufgrund der Umgliederung von umsatzabhängigen Steuern in Höhe von -6,16 Mio. € aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen

Umsatz nach Ländern



	H1/2024		H1/2023		Δ %
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Brasilien	62,89	15%	56,29 ¹	15%	12%
Deutschland	58,00	13%	45,41	12%	28%
Spanien	53,28	12%	44,88	12%	19%
Großbritannien	51,02	12%	56,17	15%	-9%
Italien	43,09	10%	41,29	11%	4%
USA	33,63	8%	39,41	9%	-15%
Kanada	32,54	8%	35,03	9%	-7%
Kolumbien	19,25	4%	0,00	0%	n.a.
Polen	16,45	4%	13,75	3%	20%
Mexiko	13,95	4%	13,88	4%	0%
Frankreich	8,73	2%	6,29	2%	39%
Schweiz	5,03	1%	7,27	2%	-31%
Singapur	4,66	1%	8,02	1%	-42%
Rumänien	3,22	1%	3,30	1%	-2%
Andere Länder	23,89	5%	14,43	4%	66%
GFT Konzern	429,63	100%	385,42¹	100%	11%

¹ Angepasst aufgrund der Umgliederung von umsatzabhängigen Steuern in Höhe von -6,16 Mio. € aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen

Konkernzwischenlagebericht

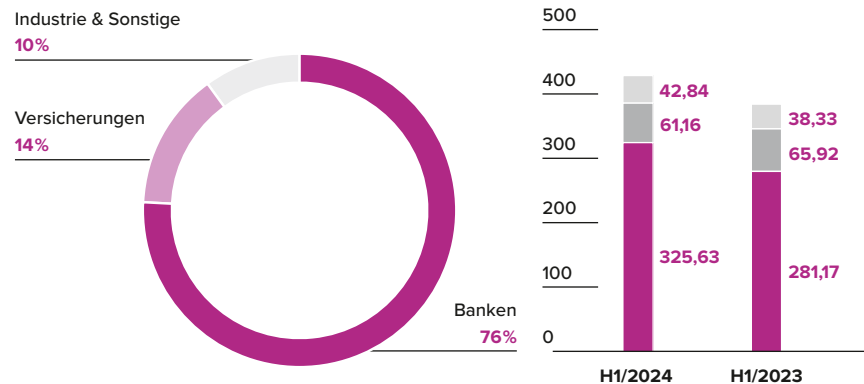
Entwicklung des Umsatzes nach Branchen

Der Umsatz mit Banken wuchs in den ersten sechs Monaten um 16% auf 325,63 Mio. € (H1/2023: 281,17 Mio. €), während der Umsatz mit Versicherungen mit 61,16 Mio. € gegenüber dem Vorjahr um 7% zurückging (H1/2023: 65,92 Mio. €). Der Umsatz mit Kunden aus dem Bereich Industrie & Sonstige stieg um 12% auf 42,84 Mio. € (H1/2023: 38,33 Mio. €). Diese positive Entwicklung resultierte vor allem aus Digitalisierungsprojekten in Spanien.

Insgesamt teilten sich die Konzernumsatzerlöse zu 76% auf Banken (H1/2023: 73%), 14% auf Versicherungen (H1/2023: 17%) und zu 10% auf Industrie & Sonstige Sektoren auf (H1/2023: 10%). Die Diversifikation über Branchen verschob sich im Jahresvergleich leicht zugunsten des Bankenbereichs, wesentlich beeinflusst durch die Akquisition der Sophos.

Umsatz nach Branchen

in Mio. €



	H1/2024		H1/2023 ¹		Δ%
	Mio. €	Anteil in %	Mio. €	Anteil in %	
Banken	325,63	76%	281,17	73%	16%
Versicherungen	61,16	14%	65,92	17%	-7%
Industrie & Sonstige	42,84	10%	38,33	10%	12%
GFT Konzern	429,63	100%	385,42¹	100%	11%

¹ Angepasst aufgrund der Umgliederung von umsatzabhängigen Steuern in Höhe von -6,16 Mio. € aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen, davon -4,57 Mio. € bei Banken, -0,66 Mio. € bei Versicherungen und -0,93 Mio. € bei Industrie & Sonstige

2.4. Ertragslage

Ertragslage des GFT Konzerns im ersten Halbjahr 2024

Der **Umsatz** des GFT Konzerns lag im ersten Halbjahr 2024 mit 429,63 Mio. € um 11% über dem Vorjahreswert von 385,42 Mio. €. Die solide Umsatzentwicklung wurde unterstützt durch die wachsende Nachfrage nach Lösungen im Bereich KI und war insgesamt begünstigt durch die Akquisitionen von Sophos und targens.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** betragen 18,18 Mio. € und lagen damit deutlich über dem Vorjahreswert (H1/2023: 7,06 Mio. €). Die sonstigen betrieblichen Erträge waren geprägt durch einen Sondereffekt aus der Auflösung von Rückstellungen für Lohnsteuerverpflichtungen in Höhe von 11,23 Mio. € als Folge eines finanzgerichtlichen Urteils in Brasilien im zweiten Quartal 2024. Demgegenüber verringerten sich die Fremdwährungsgewinne auf 1,07 Mio. € gegenüber 2,17 Mio. € im Vorjahreszeitraum. Die übrigen Erträge enthalten überwiegend Zuwendungen der öffentlichen Hand, insbesondere für Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten in Höhe von 4,44 Mio. € (H1/2023: 4,44 Mio. €).

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** beliefen sich auf 54,08 Mio. € und lagen damit um 3% über dem Vorjahreswert (H1/2023: 52,38 Mio. €). Diese Position beinhaltet den Zukauf von externen

Leistungen im Zusammenhang mit dem operativen Kerngeschäft. Das Verhältnis zwischen dem Aufwand für bezogene Leistungen und den Umsatzerlösen reduzierte sich im ersten Halbjahr 2024 auf 13% (H1/2023: 14%).

Der **Personalaufwand** stieg im Berichtszeitraum überproportional zum Umsatz um 19% auf 313,56 Mio. € (H1/2023: 264,49 Mio. €). Die Entwicklung beruht in erster Linie auf der gestiegenen durchschnittlichen Zahl der Beschäftigten, insbesondere in Kolumbien, Brasilien, Spanien und Italien. Der Anstieg der Beschäftigtenzahl in Kolumbien ist auf die Sophos-Akquisition zurückzuführen. Der Personalaufwand war erheblich durch Kapazitätsanpassungen in Höhe von 4,39 Mio. € (H1/2023: 2,59 Mio. €) belastet. Das Verhältnis von Personalaufwand zu Umsatzerlösen (Personalaufwandsquote) erhöhte sich auf 73% (H1/2023: 69%). Das Verhältnis des Personalaufwands exklusive Kapazitätsanpassungen zuzüglich bezogener Leistungen zu Umsatzerlösen verschlechterte sich auf 85% (H1/2023: 82%).

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erfuhren einen leichten Anstieg um 2% und beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2024 auf 35,74 Mio. € (H1/2023: 35,06 Mio. €). Maßgebliche Kostenblöcke waren unverändert die Betriebs-, Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, die insgesamt 32,37 Mio. € betragen (H1/2023: 30,92 Mio. €). Der Anstieg der sonstigen betrieblichen Aufwendungen im

Kernzwischenlagebericht

Berichtszeitraum ist maßgeblich auf erhöhte Ausgaben für Beratungs- und Prüfungsleistungen sowie gestiegene Kosten für IT-Lizenzen zurückzuführen. In dessen reduzierten sich die personalabhängigen Aufwendungen, insbesondere für Recruiting, sowie die Fremdwährungsverluste. Die Fremdwährungsverluste betragen 1,78 Mio. € gegenüber 3,28 Mio. € im Vorjahreszeitraum.

Infolgedessen betrug das **EBITDA** des GFT Konzerns 44,43 Mio. € und verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 10% (H1/2023: 40,55 Mio. €).

Die **Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen** betragen 12,26 Mio. € (H1/2023: 10,61 Mio. €). Davon entfielen 5,50 Mio. € (H1/2023: 5,18 Mio. €) auf Nutzungsrechte im Zusammenhang mit Leasingverträgen. Wertminderungsaufwendungen waren wie im Vorjahr nicht zu verzeichnen.

Das **EBIT** belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf 32,17 Mio. € und lag damit 7% über dem Vorjahreswert (H1/2023: 29,94 Mio. €). Sondereinflüsse auf das EBIT im Zusammenhang mit Unternehmenstransaktionen sowie aktienkursbasierte Effekte aus der Bewertung von Vergütungsvereinbarungen fielen in Höhe von -3,56 Mio. € an (H1/2023: -1,23 Mio. €). Das **bereinigte EBIT** im ersten Halbjahr 2024 betrug folglich 35,73 Mio. € und lag damit 15% über dem Vorjahreswert (H1/2023: 31,17 Mio. €). Die Effekte aus Unternehmenstransaktionen betreffen in Höhe von 2,05 Mio. € (H1/2023: 0,00 Mio. €) den Erwerb von Sophos und in Höhe von 0,86 Mio. € (H1/2023: 1,09 Mio. €) die targens-Akquisition. Die Ertragsentwicklung insgesamt war gekennzeichnet durch ein solides – akquisitionsbedingtes – Umsatzwachstum sowie einen außerordentlichen Ertrag im Zusammenhang mit einem finanzgerichtlichen Verfahren in Brasilien in Höhe von 10,45 Mio. €. Insbesondere Personalkapazitätsanpassungen in Höhe von 4,39 Mio. €

(H1/2023: 2,59 Mio. €) hingegen belasteten das operative Ergebnis im ersten Halbjahr 2024.

Das **Finanzergebnis** verschlechterte sich im ersten Halbjahr 2024 vor allem durch deutlich höhere Zinsaufwendungen auf -2,12 Mio. € (H1/2023: 0,10 Mio. €). Die gestiegenen Zinsaufwendungen beruhen primär auf der Fremdfinanzierung des Sophos-Erwerbs und dem weltweit gestiegenen Zinsniveau.

Das **EBT** belief sich auf 30,05 Mio. € und lag damit im Wesentlichen auf Vorjahresniveau (H1/2023: 30,04 Mio. €). Die **EBT-Marge** reduzierte sich auf 7,0% gegenüber 7,8% im Vorjahr.

Im ersten Halbjahr 2024 wurde unter den **Ertragssteuern** ein Aufwand von 8,82 Mio. € (H1/2023: 9,06 Mio. €) ausgewiesen. Die rechnerische Steuerquote betrug 29,4% (H1/2023: 30,2%). Die geringere Steuerquote ist insbesondere auf geringere nicht abzugsfähige Betriebsausgaben in Deutschland zurückzuführen.

Der **Periodenüberschuss** belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf 21,23 Mio. € und lag damit marginal über dem Vorjahresniveau (H1/2023: 20,97 Mio. €). Als Folge des leicht gestiegenen Periodenüberschusses erhöhte sich das **Ergebnis pro Aktie** im ersten Halbjahr 2024 auf 0,81 € (H1/2023: 0,80 €), bezogen auf unverändert 26.325.946 im Umlauf befindliche Aktien.

Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2024

Das EBT im Segment *Americas, UK & APAC* belief sich auf 18,31 Mio. € und lag damit im Wesentlichen auf dem Niveau des Vorjahres (H1/2023: 18,37 Mio. €). Die Ergebnisentwicklung wurde dabei erheblich begünstigt durch einen Sondereffekt aus der Auflösung von Rückstellungen anlässlich eines finanzgerichtlichen Verfahrens in Brasilien in Höhe von 10,45 Mio. €.

Belastet wurde das Ergebnis im ersten Halbjahr 2024 überwiegend durch Kapazitätsanpassungen in Höhe von 3,34 Mio. € (H1/2023: 2,14 Mio. €), insbesondere in Großbritannien und Brasilien. Ferner wurde das EBT im Berichtszeitraum durch Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen im Zuge der Sophos-Akquisition in Höhe von 2,05 Mio. € negativ beeinflusst. Die größten Ergebnisbeiträge wurden durch die Konzerngesellschaften in Brasilien, Kanada und USA erwirtschaftet. Die EBT-Marge, bezogen auf die externen Umsätze, reduzierte sich leicht auf 7,7% (H1/2023: 8,1%).

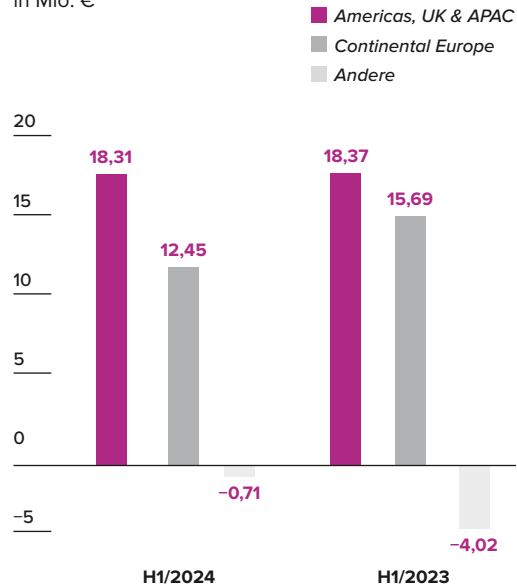
Im Segment *Continental Europe* lag das EBT in den ersten sechs Monaten 2024 bei 12,45 Mio. € und damit 21% oder 3,24 Mio. € unter dem Vorjahreswert (H1/2023: 15,69 Mio. €). Der Rückgang des Segmentergebnisses im ersten Halbjahr 2024 ist maßgeblich auf gestiegene Personalkapazitätsanpassungen in Höhe von 1,05 Mio. € (H1/2023: 0,45 Mio. €) sowie Unterauslastung zurückzuführen. Die größten Ergebnisbeiträge im ersten Halbjahr 2024 wurden wie auch im Vorjahreszeitraum durch die Konzerngesellschaften in Spanien, Polen und Italien erwirtschaftet. Die EBT-Marge, bezogen auf die externen Umsätze, lag mit 6,5% deutlich unter dem Niveau des Vorjahres (H1/2023: 9,9%).

Das Ergebnis des Bereichs *Andere* verbesserte sich im Jahresvergleich deutlich um 3,31 Mio. € auf -0,71 Mio. € (H1/2023: -4,02 Mio. €), vorwiegend bedingt durch höhere Umlagen zu Lasten der operativen Segmente sowie geringere Währungsverluste im Zusammenhang mit der konzernweiten Liquiditätssteuerung. Im Bereich *Andere*, der in der Segmentberichterstattung als Überleitungsspalte dargestellt wird, sind Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Darüber hinaus sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen.

Konkernzwischenlagebericht

Ergebnis (EBT) nach Segmenten im ersten Halbjahr 2024

in Mio. €



	H1/2024		H1/2023		Δ% Mio. €	Δ%
	Mio. €	Marge in %	Mio. €	Marge in %		
Americas, UK & APAC	18,31	7,7%	18,37	8,1%	-0,06	0%
Continental Europe	12,45	6,5%	15,69	9,9%	-3,24	-21%
Andere	-0,71	n.a.	-4,02	n.a.	3,31	82%
GFT Konzern	30,05	7,0%	30,04	7,8%	0,01	0%

2.5. Finanzlage

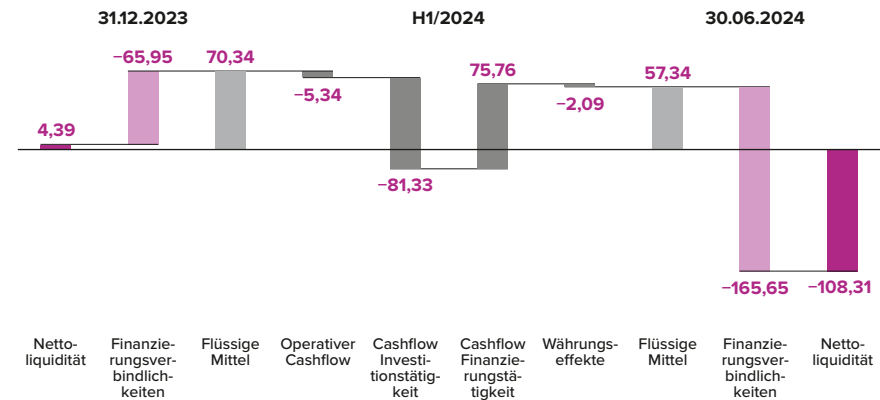
Zur langfristigen Finanzierung hat der GFT Konzern einen Konsortialkredit sowie zwei Schuldscheindarlehensverträge abgeschlossen. Der Konsortialkredit wurde am 26. Januar 2024 für Zwecke der Finanzierung der Sophos-Akquisition modifiziert. Der Kredit über einen Betrag von nunmehr bis zu 140,00 Mio. € (31. Dezember 2023: 60,00 Mio. €) setzt sich aus drei Tranchen zusammen: einer Fazilität A über bis zu 20,00 Mio. € (31. Dezember 2023: 20,00 Mio. €) als Barkreditlinie, einer Fazilität B über bis zu 40,00 Mio. € (31. Dezember 2023: 40,00 Mio. €) als revolvingende Barkreditlinie sowie einer Fazilität C als zweckgebundene Akquisitionstranche über 80,00 Mio. € (31. Dezember 2023: 0,00 Mio. €). Die Fazilität A und Fazilität C waren zum 30. Juni 2024 jeweils in voller Höhe (31. Dezember 2023: 20,00 Mio. €), die Fazilität B in

Höhe von 35,00 Mio. € (31. Dezember 2023: 13,76 Mio. €) in Anspruch genommen. Die Schuldscheindarlehensverträge über insgesamt 17,00 Mio. € (31. Dezember 2023: 17,00 Mio. €) waren zum 30. Juni 2024 weiterhin in Anspruch genommen.

Die Finanzierungsstruktur des GFT Konzerns blieb auch vor dem Hintergrund der Sophos-Akquisition intakt. Die nicht in Anspruch genommenen Kreditlinien beliefen sich zum 30. Juni 2024 auf 24,10 Mio. € (31. Dezember 2023: 46,35 Mio. €). Die **Nettoliquidität** des GFT Konzerns als Bestandteil der bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Finanzierungsverbindlichkeiten reduzierte sich von 4,39 Mio. € zum Jahresende 2023 auf -108,31 Mio. € zum 30. Juni 2024.

Veränderung der Nettoliquidität

in Mio. €



Konkernzwischenlagebericht

Der **Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit** führte in der Berichtsperiode zu einem Mittelabfluss von 5,34 Mio. € (H1/2023: 9,96 Mio. €). Die Entwicklung des operativen Cashflows im ersten Halbjahr 2024 – trotz solidem Periodenergebnis – ist im Wesentlichen bedingt durch deutlich gestiegene Ertragsteuerzahlungen in Höhe von 14,06 Mio. € (H1/2023: 5,07 Mio. €), die insbesondere Beträge für Vorvorjahre umfassen. Indessen waren im Jahresvergleich geringere negative Working-Capital-Effekte zu verzeichnen. Üblicherweise entwickelt sich das Working Capital im weiteren Jahresverlauf positiv. Innerhalb des Working Capital erfuhren vorwiegend die Vertragsverbindlichkeiten einen Rückgang um 16,39 Mio. € (H1/2023: 19,03 Mio. €). Daneben nahmen die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen einschließlich Vertragsvermögenswerten in Summe um 4,30 Mio. € (H1/2023: –5,23 Mio. €) ab. Das Zahlungsverhalten der Kunden blieb stabil.

Der **Cashflow aus der Investitionstätigkeit** war im ersten Halbjahr 2024 mit einem Mittelabfluss von 81,33 Mio. € (H1/2023: 48,14 Mio. €) überwiegend durch die Auszahlung im Rahmen des Sophos-Erwerbs in Höhe von 79,45 Mio. € geprägt. Die Auszahlung im Vorjahr betraf die Akquisition von targens. Der Mittelabfluss aus Investitionen in Sachanlagen belief sich im ersten Halbjahr 2024 auf 1,75 Mio. € (H1/2023: 2,16 Mio. €).

Zur transparenteren Darstellung des laufenden Geschäfts wird ein **Free Cashflow bereinigt** berichtet. Dieser ermittelt sich aus dem operativen Cashflow abzüglich des Cashflows aus Investitionstätigkeit, bereinigt um Effekte aus Unternehmenszusammenschlüssen. Der Free Cashflow bereinigt lag im ersten Halbjahr 2024 bei –7,22 Mio. € und somit über dem Niveau des Vorjahres (H1/2023: –12,05 Mio. €).

Aus dem **Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit** resultierte im Berichtszeitraum ein Mittelzufluss von 75,76 Mio. € (H1/2023: 24,32 Mio. €). Die Entwicklung im Vorjahresvergleich beruht überwiegend auf einer höheren Nettoaufnahme von Bankkrediten in Höhe von 94,69 Mio. € (H1/2023: 41,84 Mio. €), maßgeblich bedingt durch die fremdfinanzierte Kaufpreiszahlung zum Sophos-Erwerb. Demgegenüber führte die Dividendenzahlung an die Aktionäre in Höhe von 13,16 Mio. € (H1/2023: 11,85 Mio. €) zu einem erhöhten Mittelabfluss.

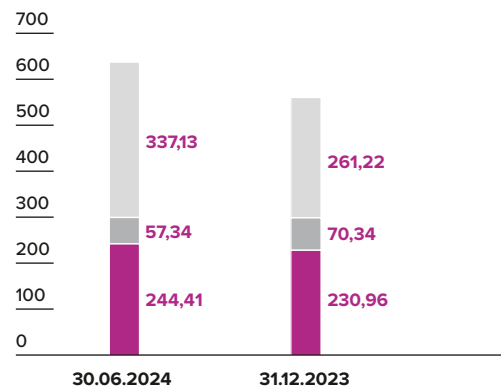
Insgesamt führten diese Entwicklungen unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten zu einem Rückgang der **flüssigen Mittel** zum 30. Juni 2024 um 13,00 Mio. € auf 57,34 Mio. € (31. Dezember 2023: 70,34 Mio. €).

2.6. Vermögenslage

Konkernbilanzstruktur – Aktiva

in Mio. €

- Langfristige Vermögenswerte
- Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente
- Sonstige kurzfristige Vermögenswerte



Aktiva in Mio. €	30.06. 2024	31.12. 2023	Δ	Δ %
Langfristige Vermögenswerte	337,13	261,22	75,91	29%
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57,34	70,34	-13,00	-18%
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	244,41	230,96	13,45	6%
	638,88	562,52	76,36	14%

Die **Bilanzsumme** des GFT Konzerns ist gegenüber dem Vorjahresende um 14% auf 638,88 Mio. € gestiegen (31. Dezember 2023: 562,52 Mio. €). Der Anstieg ist überwiegend auf den Erwerb von Sophos zurückzuführen. Der Anteil der langfristigen Vermögenswerte an der Bilanzsumme erhöhte sich zum 30. Juni 2024 auf 53% gegenüber 46% zum Vorjahresende.

Die **langfristigen Vermögenswerte** des GFT Konzerns lagen mit 337,13 Mio. € um 75,91 Mio. € oder 29% über dem Niveau zum Ende des Vorjahres (31. Dezember 2023: 261,22 Mio. €). Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen **Geschäfts- oder Firmenwerte** in Höhe von 226,04 Mio. € (31. Dezember 2023: 162,79 Mio. €), sonstige **immaterielle Vermögenswerte** in Höhe von 36,50 Mio. € (31. Dezember 2023: 19,50 Mio. €) sowie **Sachanlagen** in Höhe von 62,49 Mio. € (31. Dezember 2023: 60,31 Mio. €). Der Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte sowie sonstigen immateriellen Vermögenswerte ist im Wesentlichen auf den Erwerb von Sophos und die im Zuge der Erstkonsolidierung bilanzierte vorläufige Kaufpreisallokation zurückzuführen. Von dem für den Erwerb der Anteile an Sophos entrichteten Kaufpreis in Höhe von 86,35 Mio. € entfielen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung 62,86 Mio. € auf

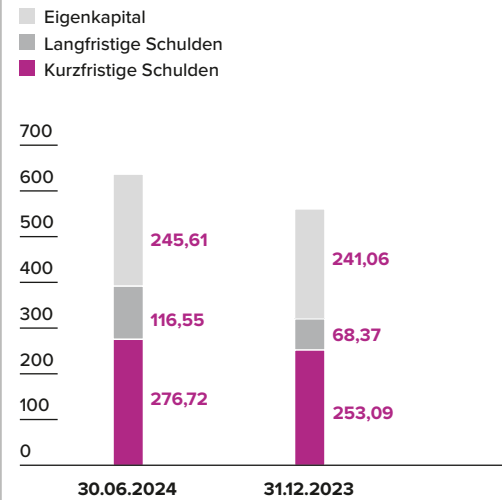
Konkernzwischenlagebericht

den Geschäfts- oder Firmenwert und 20,51 Mio. € auf Kundenbeziehungen.

In den **Sachanlagen** werden Nutzungsrechte an Immobilien, Parkplätzen sowie Fahrzeugen gemäß IFRS 16 in Höhe von 36,88 Mio. € zum 30. Juni 2024 ausgewiesen (31. Dezember 2023: 35,91 Mio. €). Die Investitionen in Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte) beliefen sich im Berichtszeitraum auf 1,75 Mio. € und lagen damit unter dem Niveau der Vorjahresperiode (H1/2023: 2,16 Mio. €).

Die **Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente** reduzierten sich zum 30. Juni 2024 um 13,00 Mio. € auf 57,34 Mio. € (31. Dezember 2023: 70,34 Mio. €). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus der Dividendenzahlung an die Aktionäre der GFT Technologies SE in Höhe von 13,16 Mio. €.

Die **sonstigen kurzfristigen Vermögenswerte** erhöhten sich zum 30. Juni 2024 auf 244,41 Mio. € (31. Dezember 2023: 230,96 Mio. €), insbesondere bedingt durch den Anstieg der Forderungen aus Verträgen mit Kunden. Die Forderungen aus Verträgen mit Kunden umfassen **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** sowie **Vertragsvermögenswerte** und beliefen sich zum 30. Juni 2024 in Summe auf 196,17 Mio. €. Sie lagen damit stichtagsbedingt um 4,61 Mio. € über dem Niveau zum Vorjahresende (31. Dezember 2023: 191,56 Mio. €). Des Weiteren nahmen die **laufenden Ertragsteueransprüche** um 3,94 Mio. € auf 14,32 Mio. € (31. Dezember 2023: 10,38 Mio. €) sowie die **sonstigen Vermögenswerte** um 3,35 Mio. € auf 26,68 Mio. € (31. Dezember 2023: 23,32 Mio. €) zu. Die sonstigen Vermögenswerte umfassen im Wesentlichen aktive Rechnungsabgrenzungen sowie Zuwendungen der öffentlichen Hand.

Konkernbilanzstruktur – Passiva
in Mio. €

Passiva in Mio. €	30.06.2024	31.12.2023	Δ	Δ %
Eigenkapital	245,61	241,06	4,55	2%
Langfristige Schulden	116,55	68,37	48,18	70%
Kurzfristige Schulden	276,72	253,09	23,63	9%
	638,88	562,52	76,36	14%

Das **Eigenkapital** des GFT Konzerns erhöhte sich im ersten Halbjahr 2024 insbesondere infolge des soliden Periodenergebnisses leicht um 2% oder 4,55 Mio. € auf 245,61 Mio. € (31. Dezember 2023: 241,06 Mio. €); währungsbereinigt ergab sich ein Anstieg von 3% oder 8,07 Mio. €. Dem Periodenüberschuss von 21,23 Mio. € (H1/2023: 20,97 Mio. €) stand im Wesentlichen die an die Aktionäre ausgeschüttete Dividende von 13,16 Mio. € (H1/2023: 11,86 Mio. €) gegenüber. Die Effekte aus der Währungsumrechnung betragen -3,52 Mio. € (H1/2023: 4,30 Mio. €) und waren im ersten Halbjahr 2024

überwiegend bedingt durch die Abwertung des brasilianischen Real und des kolumbianischen Peso.

Infolge des unterproportionalen Anstiegs des Eigenkapitals zur Bilanzsumme lag die **Eigenkapitalquote** mit 38% unter dem Niveau zum Vorjahresende (31. Dezember 2023: 43%). Die Kapitalstruktur des GFT Konzerns steht weiterhin für wirtschaftliche Solidität.

Die **langfristigen Schulden** lagen zum 30. Juni 2024 mit 116,55 Mio. € deutlich über dem Wert zum Vorjahresende (31. Dezember 2023: 68,37 Mio. €). Die Entwicklung war dabei maßgeblich durch die Akquisition von Sophos geprägt. Zum einen nahmen im Wesentlichen durch die Fremdfinanzierung der Kaufpreiszahlung die langfristigen **Finanzierungsverbindlichkeiten** um 41,03 Mio. € auf 61,03 Mio. € zu (31. Dezember 2023: 20,00 Mio. €). Zum anderen erhöhten sich die **latenten Steuerschulden** überwiegend aus Effekten der Kaufpreisallokation um 8,33 Mio. € auf 16,30 Mio. € (31. Dezember 2023: 7,97 Mio. €).

Die **kurzfristigen Schulden** beliefen sich zum Berichtstichtag auf 276,72 Mio. € gegenüber 253,09 Mio. € zum 31. Dezember 2023. Die Zunahme der kurzfristigen Schulden beruht hauptsächlich auf dem Anstieg der **Finanzierungsverbindlichkeiten** um 58,68 Mio. € auf 104,63 Mio. € (31. Dezember 2023: 45,95 Mio. €), größtenteils als Folge der Aufnahme von Bankkrediten in Höhe von 40,00 Mio. € zur Finanzierung der Sophos-Akquisition. Dagegen reduzierten sich – stichtagsbedingt – die **Vertragsverbindlichkeiten** um 14,08 Mio. € auf 26,75 Mio. € (31. Dezember 2023: 40,83 Mio. €) sowie insbesondere die **sonstigen Rückstellungen** um 16,96 Mio. € auf 38,43 Mio. € (31. Dezember 2023: 55,39 Mio. €). Der Rückgang der sonstigen Rückstellungen ist maßgeblich auf die Auflösung von Lohnsteuerverpflichtungen im Zusammenhang mit einem finanzgerichtlichen Verfahren in Brasilien zurückzuführen.

Konkernzwischenlagebericht

Die **Fremdkapitalquote** des GFT Konzerns erhöhte sich zum 30. Juni 2024 auf 62% (31. Dezember 2023: 57%). Das Verhältnis von Nettofinanzierungsschulden zu Eigenkapital (**Gearing**) verschlechterte sich im Berichtszeitraum investitionsbedingt auf 44% (31. Dezember 2023: -2%). Die Nettofinanzierungsschulden umfassen die bilanziell ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente abzüglich der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

Weitergehende Informationen zu den bilanzierten Vermögenswerten, dem Eigenkapital und den Schulden des GFT Konzerns können der Konzernbilanz, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung sowie den jeweiligen Erläuterungen im verkürzten Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss entnommen werden.

2.7. Gesamtaussage zum Geschäftsverlauf und der wirtschaftlichen Lage

Das abgelaufene erste Halbjahr 2024 entwickelte sich insbesondere vor dem Hintergrund des volatilen Marktumfelds positiv mit einem soliden Wachstum. GFT konnte die weiterhin bestehende Investitionszurückhaltung, insbesondere in den angelsächsischen Märkten, durch Wachstum in Brasilien und in Kontinentaleuropa ausgleichen. Dabei unterstützte die erfolgreiche Diversifikationsstrategie der GFT mit einer ausgewogenen Kundenbasis über Branchen und Regionen hinweg. Besonders die strategische Weiterentwicklung des Konzerns durch die Akquisition der Sophos trug zum Wachstum bei. Die Ergebniskennzahlen entwickelten sich entsprechend des Umsatzanstiegs solide. Höher als erwartete Aufwendungen für Personalkapazitätsanpassungen sowie Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie Integrationskosten belasteten allerdings die Ergebnismargen insbesondere im zweiten Quartal.

Die grundlegenden Digitalisierungstrends in den Zielmärkten von GFT bleiben intakt und der Konzern ist weiterhin sehr gut positioniert, um von den bestehenden Marktchancen insbesondere im Bereich der künstlichen Intelligenz zu profitieren und die hohe Nachfrage nach komplexen Digitalisierungslösungen erfolgreich zu bedienen.

Die Eigenkapitalquote des GFT Konzerns ging zum 30. Juni 2024 auf 38% zurück (31. Dezember 2023: 43%), im Wesentlichen bedingt durch Akquisitionseffekte. Der GFT Konzern verfügt somit über eine unverändert solide Kapital- und Bilanzstruktur.

2.8. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Mitarbeitende

Die Zahl der Mitarbeitenden im GFT Konzern¹ belief sich zum 30. Juni 2024 auf 10.772 – ein Anstieg um 20% gegenüber dem entsprechenden Vorjahreswert (30. Juni 2023: 9.008) und um 18% gegenüber dem Jahresende 2023 (31. Dezember 2023: 9.134). Der Anstieg begründet sich im Wesentlichen durch die Übernahme der Sophos zum 1. Februar 2024.

Der Geschäftsbereich **Americas, UK & APAC** umfasste 6.145 Vollzeitkräfte zum 30. Juni 2024. Das entspricht einem Anstieg von 36% gegenüber dem Vorjahr (30. Juni 2023: 4.522). Gegenüber dem Jahresende 2023 erhöhte sich die Anzahl der Mitarbeitenden in diesem Segment ebenfalls um 36% (31. Dezember 2023: 4.528), vor allem bedingt durch die Sophos-Übernahme in Kolumbien.

Im Geschäftsbereich **Continental Europe** wuchs die Belegschaft gegenüber dem Vorjahr um 3% auf 4.509 Vollzeitkräfte zum 30. Juni 2024 (30. Juni 2023: 4.376). Gegenüber dem Jahresende 2023

blieben die Mitarbeiterzahlen nahezu unverändert (31. Dezember 2023: 4.492).

Der GFT Konzern beschäftigte zum 30. Juni 2024 in den Holding-Funktionen 118 Vollzeitkräfte und somit 7% mehr als im Vorjahr (30. Juni 2023: 110), sowie 4% mehr als zum Jahresende 2023 (31. Dezember 2023: 114).

Der produktive Auslastungsgrad bezogen auf den Einsatz von Produktionsmitarbeitenden in Kundenprojekten lag im Berichtszeitraum bei 90% (2023: 89%).

Mitarbeitende nach Segmenten

	30.06. 2024	31.12. 2023	Δ FTE	Δ %
Americas, UK & APAC	6.145	4.528	1.617	36%
Continental Europe	4.509	4.492	17	0%
Andere	118	114	4	4%
GFT Konzern	10.772	9.134	1.638	18%

¹ Die Angaben berechnen sich auf Basis von Vollzeitkräften (FTE). Teilzeitkräfte sind anteilig enthalten.

Konkernzwischenlagebericht

Mitarbeitende nach Ländern

Land	30.06.2024	31.12.2023	Δ FTE	Δ %
Brasilien	3.281	2.964	317	11%
Spanien	2.209	2.136	73	3%
Kolumbien	1.391	0	1.391	n.a.
Italien	918	892	26	3%
Polen	798	882	-84	-10%
Deutschland	620	613	7	1%
Mexiko	414	446	-32	-7%
Kanada	382	401	-19	-5%
Großbritannien	223	295	-72	-24%
Vietnam	174	178	-4	-2%
Costa Rica	154	180	-26	-14%
Frankreich	52	52	0	0%
USA	50	46	4	9%
Indien	45	0	45	n.a.
Schweiz	28	29	-1	-3%
Chile	11	0	11	n.a.
Singapur	9	11	-2	-18%
Hongkong (SWZ) ¹	7	7	0	0%
Panama	3	0	3	n.a.
Belgien	2	2	0	0%
Peru	1	0	1	n.a.
GFT Konzern	10.772	9.134	1.638	18%

¹ Sonderverwaltungszone Hongkong der Volksrepublik China (im Folgenden kurz „Hongkong“)

Forschung und Entwicklung

Im Mittelpunkt der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten stehen unverändert die Anwendungsmöglichkeiten wachstumsstarker Technologien, wie KI, DLT/Blockchain, Automatisierung (RPA), Data Analytics und insbesondere Cloud. Im ersten Halbjahr 2024 ging der Aufwand für Forschung und Entwicklung auf 4,32 Mio. € zurück (H1/2023: 8,13 Mio. €). Höhere Anteile an den Aufwendungen entfielen dabei insbesondere auf Deutschland und Spanien. Der Hauptanteil der Aufwendungen entfiel mit 4,00 Mio. € beziehungsweise 93% auf Personalkosten (H1/2023: 7,20 Mio. € beziehungsweise 89%). Die Aufwendungen für

Fremdleistungen betragen 0,31 Mio. € (H1/2023: 0,93 Mio. €). Dies entspricht einem Anteil von 7% (H1/2023: 11%) an den Gesamtkosten für Forschung und Entwicklung.

2.9. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Nach dem 30. Juni 2024 haben sich keine Ereignisse mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns ergeben (siehe Abschnitt 7.3 verkürzter Anhang zum Konzernhalbjahresabschluss).

3 Prognosebericht

3.1. Entwicklung der Gesamtwirtschaft und der Branche

Erwartetes Wirtschaftswachstum für 2024

Land/Region	Prognose Halbjahresbericht 2024	Prognose Geschäftsbericht 2023
Weltwirtschaft ¹	3,2%	3,1%
Eurozone ²	0,9%	0,8%
Deutschland ³	0,3%	0,4%

Quellen: 1 IWF, 2 EZB, 3 Bundesbank

Der IWF erwartet in seinem aktuellen Gutachten für das laufende Jahr einen Anstieg der Weltwirtschaftsleistung von 3,2% und benennt die Schwellenländer in Asien als Treiber der Entwicklung. So soll das Wachstum in China und Indien die Hälfte der weltweiten Zuwächse ausmachen. Für die USA senkten die Experten die Prognose, nachdem die Wirtschaft schwächer als erwartet ins Jahr gestartet war. Die Aussichten für den Euroraum fielen etwas positiver aus. Gleichzeitig bleiben die Risiken für die globale Konjunktur weiter bestehen, so der IWF: Preissteigerungen bei Dienstleistungen bremsen den Rückgang der Inflation. Zudem könnten wachsende Spannungen im Welthandel und geopolitische Risiken zu einer erneuten Beschleunigung der Inflation führen. Der Währungsfonds rechnet für 2024 mit einer globalen Inflationsrate von 5,9%.

Die EZB-Experten gehen davon aus, dass sich das Wirtschaftswachstum in der Eurozone in höherem Tempo als bislang fortsetzen wird, gestützt auf steigende Konsumausgaben und eine zunehmende Auslandsnachfrage. Auf mittlere Sicht sollen die negativen Auswirkungen der vergangenen geldpolitischen Straffung allmählich nachlassen. Die EZB korrigierte ihre Prognose für das BIP-Wachstum für 2024 leicht nach oben (0,9%) und erwartet eine Inflationsrate von 2,5%.

Kernzwischenlagebericht

Die deutsche Wirtschaft soll 2024 wieder leicht wachsen. Der private Konsum wird sich laut Bundesbank im Jahresverlauf weiter verstärken und die Industrieproduktion in der zweiten Jahreshälfte zulegen. Die Bundesbank rechnet mit einem Anstieg des BIP um 0,3%. Die Inflationsrate in Deutschland soll auf 2,8% sinken.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Markterwartungen für 2024

Branche/ Sektor ¹	Prognose Halbjahresbericht 2024	Prognose Geschäftsbericht 2023
IT-Investitionen weltweit (währungsbereinigt)	7,5%	6,8%
Software	12,6%	12,7%
IT-Services	7,1%	8,7%
Banken	5,9%	8,3%
Versicherungen	8,7%	9,0%
Industrie	6,4%	7,3%
ITK-Markt Deutschland ²	4,3%	4,4%

Quellen: 1 Gartner, 2 Bitkom

Die weltweiten IT-Ausgaben werden dem Marktforschungsinstitut Gartner zufolge 2024 um 7,5% steigen. Die Marktexperten rechnen dabei mit den höchsten Wachstumsraten in den Bereichen Software (12,6%) und Data Center Systems (24,1%), was den hohen Bedarf an Rechenleistung für generative KI widerspiegelt. Für den Bereich IT-Services reduzierte Gartner die Prognose. Aufgrund geringerer Investitionen im Teilsegment IT-Beratung und Prozessdienstleistungen wird nun ein Plus von 7,1% erwartet.

Die digitale Transformation hat für Unternehmen weiterhin Priorität. Die Analysten der International Data Corporation (IDC) gehen davon aus, dass die weltweiten Investitionen für Digitalisierung deutlich zunehmen und 2027 zwei Drittel aller IKT-Ausgaben stellen werden. KI als Querschnittstechnologie soll dabei, so IDC, die Investitionen branchenübergreifend beschleunigen.

Gartner prognostiziert, dass die weltweiten Ausgaben für KI-Software auf 297 Mrd. US-Dollar im Jahr 2027 ansteigen und geht von einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 19,1% aus. Die Ausgaben für generative KI-Software sollen sich, gemessen am Umsatz, von 8% im Jahr 2023 auf 35% im Jahr 2027 erhöhen. Die Marktexperten von Forrester rechnen weiterhin bei KI-Plattformen mit einer durchschnittlichen jährlichen Wachstumsrate von 36% (2023 bis 2030).

Auch der weltweite Markt für Cloud-Computing wird 2024 weiter wachsen. Gartner bestätigt seine Prognosen für die weltweiten Endnutzerausgaben für Public-Cloud-Services und geht im laufenden Geschäftsjahr von einem Anstieg um 20,4% auf 675 Mrd. US-Dollar aus. Wachstumstreiber bleiben dabei Anwendungsmodernisierungen und generative KI.

Die Marktexperten erwarten vor allem hohe Wachstumsraten im Segment Infrastructure-as-a-Service (25,6%).

Im Hinblick auf einzelne Branchen reduzierten die Analysten ihre Wachstumserwartung im Vergleich zu den Darstellungen im Geschäftsbericht 2023 zum Teil deutlich. Für den Bankenbereich erwarten sie nun ein Wachstum von nur 5,9% nach 8,3% noch zu Jahresbeginn. Im Versicherungsbereich wird ein Wachstum von 8,7% erwartet (9,0%) und im Bereich Industrie sollen die IT-Ausgaben nun um 6,4%, statt wie bisher erwartet um 7,3% steigen.

Im deutschen ITK-Markt erwartet der Digitalverband Bitkom für 2024 einen Umsatzanstieg von 4,3% und bleibt damit nahezu bei seiner Prognose vom Jahresbeginn. Der Markt mit Informationstechnik soll um 5,4% wachsen und damit etwas schwächer als erwartet. Bei IT-Services wird ein Umsatzanstieg von 4,5% prognostiziert. Besonders stark werden, so der Branchenverband, die Ausgaben für Software steigen (9,8%). Die Umsätze von Plattformen für die Entwicklung, das Testen und die Bereitstellung von Software sollen sich überdurchschnittlich um 12,8% erhöhen; bei KI-Plattformen wird ein Plus von 39% erwartet.

3.2. Voraussichtliche Entwicklung des GFT Konzerns

Anpassungen der Prognose

in Mio. €	Geschäftsjahr 2023	Prognose 2024 Geschäftsbericht 2023	Prognose 2024 Halbjahresbericht	Δ aktuelle Prognose vs. GJ 2023
Umsatz	789 ¹	905 ¹	885	12%
Bereinigtes EBIT	73	85	82	12%
EBT	68	72	70	3%

¹ Angepasst aufgrund der Umgliederung von umsatzabhängigen Steuern aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen

Kernzwischenlagebericht

Trotz anhaltender Marktunsicherheiten und der daraus resultierenden Zurückhaltung unserer Kunden ist es dem GFT Konzern gelungen, die positive Geschäftsentwicklung in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres fortzusetzen. Gleichzeitig führte die anhaltend niedrige Marktdynamik weiterhin zu Auftragsverschiebungen.

Vor dem Hintergrund der weiter bestehenden Herausforderungen am Markt, die potenziell weiterhin zu Verschiebungen von Investitionsentscheidungen unserer Kunden führen können, hat GFT die Prognosen für das Geschäftsjahr 2024 leicht angepasst. Der Umsatz wird nunmehr bei 885 Mio. € erwartet (zuvor 905 Mio. €). Hierin enthalten ist der Umsatzbeitrag von Sophos in Höhe von 55 Mio. € (zuvor 60 Mio. €). Für das bereinigte EBIT rechnet GFT nun mit einem Wert von 82 Mio. € (zuvor 85 Mio. €) und erwartet ein EBT von 70 Mio. € (zuvor 72 Mio. €).

Für das zweite Halbjahr 2024 geht GFT derzeit von einem weiterhin positiven Geschäftsverlauf aus.

Die im Konzernlagebericht 2023 in Abschnitt 4.2 dargestellte detaillierte Einschätzung zur voraussichtlichen Entwicklung des GFT Konzerns bleibt mit Ausnahme der beschriebenen Anpassungen weiterhin gültig.

Gesamtaussage zur Prognose

Die grundlegenden Digitalisierungstrends bleiben in den Märkten von GFT weiter intakt. Der GFT Konzern ist durch seine vom Markt anerkannte tiefgreifende Branchen- und Technologieexpertise unverändert sehr gut positioniert, um von den Wachstumstrends zu profitieren. Deshalb geht GFT weiterhin davon aus, das Wachstum fortzusetzen und Konzernumsatz und Ergebnis im Geschäftsjahr 2024 zu steigern.

Die Prognosen schließen alle zum Zeitpunkt der Aufstellung dieses Berichts bekannten Ereignisse ein, die einen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung des GFT Konzerns haben könnten.

4 Risiko- und Chancenbericht

Die Risiken und Chancen, die einen wesentlichen Einfluss auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns haben können, wurden zusammen mit detaillierten Informationen zum Risiko- und Chancenmanagementsystem im zusammengefassten Konzernlagebericht 2023 dargestellt (siehe Abschnitte 5 und 6 im Geschäftsbericht 2023). Wesentliche Änderungen hinsichtlich der erläuterten Risiken und Chancen haben sich seit dem Aufstellungszeitpunkt des Konzernlageberichts 2023 nicht ergeben.

Gesamtrisikoeinschätzung

Demnach sind zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand des GFT Konzerns gefährden könnten. Eine dauerhafte oder wesentliche Beeinträchtigung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens ist nicht zu erwarten. Das implementierte Risikofrüherkennungssystem wird permanent weiterentwickelt.

Stuttgart, den 5. August 2024

GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren



Marika Lulay
Co-Chief Executive
Officer (Co-CEO)



Marco Santos
Co-Chief Executive
Officer (Co-CEO)



Dr. Jochen Ruetz
Chief Financial Officer



Jens-Thorsten Rauer
Group Chief Executive –
Central & Western Europe

Konzernbilanz

Konzernbilanz

zum 30. Juni 2024, GFT Technologies SE

Aktiva

in €	30.06.2024	31.12.2023
Langfristige Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	226.041.502,13	162.791.888,17
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	36.496.643,34	19.502.531,44
Sachanlagen	62.485.708,93	60.308.581,14
Finanzanlagen	696.217,60	696.217,60
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.152.176,03	1.165.739,26
Latente Steueransprüche	8.601.847,71	12.406.726,52
Laufende Ertragsteueransprüche	0,00	8.796,00
Sonstige Vermögenswerte	1.657.834,94	4.336.665,82
	337.131.930,68	261.217.145,95
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	1.786.797,09	93.867,50
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	146.322.722,33	166.535.917,19
Vertragsvermögenswerte	49.845.584,16	25.025.719,14
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	57.344.568,00	70.340.638,75
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	5.459.453,62	5.610.121,96
Laufende Ertragsteueransprüche	14.316.808,27	10.373.312,21
Sonstige Vermögenswerte	26.675.343,14	23.321.351,43
	301.751.276,61	301.300.928,18
	638.883.207,29	562.518.074,13

Passiva

in €	30.06.2024	31.12.2023
Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	26.325.946,00	26.325.946,00
Kapitalrücklage	42.147.782,15	42.147.782,15
Gewinnrücklagen	182.125.174,11	174.059.064,95
Übrige Rücklagen	-4.987.084,36	-1.468.946,26
	245.611.817,90	241.063.846,84
Langfristige Schulden		
Finanzierungsverbindlichkeiten	61.027.768,31	20.000.000,00
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	28.846.099,68	28.410.575,18
Rückstellungen für Pensionen	5.941.451,86	5.652.464,73
Sonstige Rückstellungen	3.790.042,05	5.516.208,26
Latente Steuerschulden	16.296.988,09	7.972.962,39
Sonstige Verbindlichkeiten	651.136,86	821.346,68
	116.553.486,85	68.373.557,24
Kurzfristige Schulden		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.599.933,13	13.571.088,78
Finanzierungsverbindlichkeiten	104.625.752,71	45.947.997,19
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	23.213.848,91	20.245.544,44
Sonstige Rückstellungen	38.434.557,45	55.389.804,85
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	6.743.816,89	14.227.129,55
Vertragsverbindlichkeiten	26.750.054,97	40.833.020,84
Sonstige Verbindlichkeiten	68.349.938,48	62.866.084,40
	276.717.902,54	253.080.670,05
	638.883.207,29	562.518.074,13

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024, GFT Technologies SE

in €	H1/2024	H1/2023
Umsatzerlöse	429.628.636,59	385.421.039,02 ¹
Sonstige betriebliche Erträge	18.175.311,58	7.055.632,56
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-54.075.837,98	-52.376.585,60
Personalaufwand	-313.555.371,58	-264.487.130,11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-35.739.371,37	-35.062.194,89 ¹
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit vor Abschreibungen	44.433.367,24	40.550.760,98
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	-12.263.527,23	-10.611.439,32
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	32.169.840,01	29.939.321,66
Zinserträge	1.611.169,65	1.443.549,96
Zinsaufwendungen	-3.731.683,18	-1.344.016,18
Finanzergebnis	-2.120.513,53	99.533,78
Ergebnis vor Ertragsteuern	30.049.326,48	30.038.855,44
Ertragsteuern	-8.820.244,32	-9.064.194,44
Periodenergebnis	21.229.082,16	20.974.661,00
Ergebnis je Aktie – unverwässert	0,81	0,80

¹ Angepasst aufgrund der Umgliederung von umsatzabhängigen Steuern in Höhe von -6.156 T€ aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024, GFT Technologies SE

in €	H1/2024	H1/2023
Periodenergebnis	21.229.082,16	20.974.661,00
Posten, die nicht in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden		
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen (vor Steuern) ²	0,00	0,00
Ertragsteuern auf versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen	0,00	0,00
Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste aus Pensionen (nach Steuern)	0,00	0,00
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden können		
Währungsumrechnung	-3.518.138,10	4.295.211,18
Sonstiges Ergebnis	-3.518.138,10	4.295.211,18
Gesamtergebnis	17.710.944,06	25.269.872,18

² Versicherungsmathematische Gewinne/Verluste werden grundsätzlich zum Jahresende auf Basis entsprechender Gutachten erfasst.

Konzern-Eigenkapital-
veränderungsrechnung

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024, GFT Technologies SE

in €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen ¹	Übrige Rücklagen	Summe Eigenkapital
				Währungs- umrechnung	
Stand zum 1. Januar 2023	26.325.946,00	42.147.782,15	137.572.498,80	-4.964.588,78	201.081.638,17
Periodenergebnis	–	–	20.974.661,00	–	20.974.661,00
Sonstiges Ergebnis	–	–	0,00	4.295.211,18	4.295.211,18
Gesamtergebnis	–	–	20.974.661,00	4.295.211,18	25.269.872,18
Dividenden an Aktionäre	–	–	-11.846.675,70	–	-11.846.675,70
Stand zum 30. Juni 2023	26.325.946,00	42.147.782,15	146.700.484,10	-669.377,60	214.504.834,65
Stand zum 1. Januar 2024	26.325.946,00	42.147.782,15	174.059.064,95	-1.468.946,26	241.063.846,84
Periodenergebnis	–	–	21.229.082,16	–	21.229.082,16
Sonstiges Ergebnis	–	–	0,00	-3.518.138,10	-3.518.138,10
Gesamtergebnis	–	–	21.229.082,16	-3.518.138,10	17.710.944,06
Dividenden an Aktionäre	–	–	-13.162.973,00	–	-13.162.973,00
Stand zum 30. Juni 2024	26.325.946,00	42.147.782,15	182.125.174,11	-4.987.084,36	245.611.817,90

¹ Die Gewinnrücklagen beinhalten auch die Posten, die zukünftig nicht in die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung umgliedert werden.

Konzern-
Kapitalflussrechnung

Konzern-Kapitalflussrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 30. Juni 2024, GFT Technologies SE

in €	H1/2024	H1/2023
Periodenergebnis	21.229.082,16	20.974.661,00
Ertragsteueraufwendungen	8.820.244,32	9.064.194,44
Zinsergebnis	2.120.513,53	-99.533,78
Gezahlte Ertragsteuern	-14.058.536,71	-5.074.562,53
Erhaltene Ertragsteuern	2.562.187,54	1.958.142,07
Gezahlte Zinsen	-3.186.835,96	-857.850,61
Erhaltene Zinsen	1.670.288,61	1.399.760,45
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	12.263.527,23	10.611.439,32
Ergebnis aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	-7.164,49	15.994,50
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-3.747.693,09	1.158.856,77
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	23.373.545,12	11.681.321,78
Veränderung der Vertragsvermögenswerte	-19.074.558,63	-16.908.632,44
Veränderung der anderen Vermögenswerte	1.881.924,45	-1.093.898,85
Veränderung der Rückstellungen	-20.093.161,41	-17.602.527,13
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-6.022.052,70	-688.107,32
Veränderung der Vertragsverbindlichkeiten	-16.385.538,78	-19.031.431,71
Veränderung der anderen Schulden	3.311.973,37	-5.469.895,84
Cashflow aus der betrieblichen Tätigkeit	-5.342.255,44	-9.962.069,88

in €	H1/2024	H1/2023
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	33.223,03	80.604,07
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	-162.040,00	-4.508,60
Investitionen in Sachanlagen	-1.753.160,74	-2.160.052,29
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen abzüglich erworbener Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-79.447.225,72	-46.054.617,46
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-81.329.203,43	-48.138.574,28
Einzahlungen aus der Aufnahme von Darlehen	110.344.619,00	44.000.000,00
Auszahlungen aus der Tilgung von Darlehen	-15.658.844,84	-2.164.554,11
Auszahlungen aus der Tilgung von Leasingverbindlichkeiten	-5.762.308,31	-5.667.476,80
Dividendenzahlungen an Aktionäre	-13.162.973,00	-11.846.675,70
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	75.760.492,85	24.321.293,39
Einfluss von Wechselkursänderungen auf die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-2.085.104,73	1.175.466,94
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	-12.996.070,75	-32.603.883,83
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode	70.340.638,75	78.222.547,05
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	57.344.568,00	45.618.663,22

Verkürzter Anhang

Verkürzter Anhang zum Konzernhalb- jahresabschluss

1 Allgemeine Angaben

Dieser verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE und ihrer Tochtergesellschaften wurde gemäß §115 Wertpapierhandelsgesetz (WpHG) sowie in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard (IAS) 34 *Zwischenberichterstattung* aufgestellt. Der Konzernhalbjahresabschluss steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind.

Die GFT Technologies SE ist eine Europäische Gesellschaft (Societas Europaea, SE) mit Sitz in Stuttgart, Deutschland. Die Gesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts Stuttgart unter HRB 753709 eingetragen und hat ihren Firmensitz in der Schelmenwasenstraße 34, 70567 Stuttgart. Die Aktie der GFT Technologies SE ist im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert und wird öffentlich gehandelt. Die GFT Technologies SE ist oberstes Mutterunternehmen des GFT Konzerns, eines international aufgestellten Technologiepartners für die digitale Transformation im Banken-, Versicherungs- und Industriesektor. Das Leistungsangebot umfasst die Beratung bei der Entwicklung und Umsetzung innovativer IT-Strategien, die Entwicklung kundenspezifischer Lösungen, die Implementierung branchenspezifischer Standardsoftware sowie die Wartung und Weiterentwicklung geschäftskritischer IT-Lösungen.

Dieser verkürzte Konzernhalbjahresabschluss ist im Zusammenhang mit dem geprüften und veröffentlichten IFRS Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 und dem darin enthaltenen Anhang zu lesen.

Der Konzernhalbjahresabschluss wurde am 5. August 2024 durch die geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE aufgestellt und vom Verwaltungsrat zur Veröffentlichung freigegeben. Der Konzernhalbjahresabschluss wurde vom Konzernabschlussprüfer einer prüferischen Durchsicht unterzogen.

2 Rechnungslegungsmethoden

2.1. Grundlagen der Aufstellung des Abschlusses

Der Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE wurde in Euro (€) aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, erfolgen Angaben in Tausend Euro (T€). Die Beträge sind jeweils kaufmännisch gerundet.

Alle konzerninternen Salden beziehungsweise Transaktionen wurden eliminiert.

Der Konzernhalbjahresabschluss enthält nach Einschätzung der Unternehmensleitung alle Buchungen (das heißt übliche, laufend vorzunehmende Buchungen), die für eine angemessene Darstellung der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des Konzerns notwendig sind. Die in den unterjährigen Perioden dargestellten Ergebnisse sind nicht notwendigerweise indikativ für Ergebnisse, die in zukünftigen Perioden erwartet werden können, beziehungsweise für das gesamte Geschäftsjahr zu erwarten sind.

Im Rahmen der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses gemäß IFRS muss das Management zu einem gewissen Grad Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen vornehmen, die Auswirkungen auf die Höhe und den Ausweis der bilanzierten

Vermögenswerte und Schulden, die Angaben zu Eventualforderungen und -verbindlichkeiten am Stichtag sowie die ausgewiesenen Erträge und Aufwendungen für die Berichtsperiode haben können. Aufgrund des zunehmend komplexen und unsicheren makroökonomischen und geopolitischen Umfelds mit steigender Volatilität an den Güter- und Finanzmärkten – unter anderem bei Aktien- und Währungskursen aufgrund schwankender Zinsen und Inflationsraten – sowie der zunehmenden Besorgnis einer Verlangsamung des Wirtschaftswachstums in bestimmten Märkten unterliegen diese Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen einer erhöhten Unsicherheit. Die sich tatsächlich einstellenden Beträge können von den Schätzungen und Annahmen abweichen; Veränderungen können einen wesentlichen Einfluss auf den Konzernhalbjahresabschluss haben.

Der vorliegende Zwischenabschluss wurde grundsätzlich unter Anwendung derselben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt, die auch dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2023 zugrunde lagen und im dortigen Anhang erläutert sind.

2.2. Änderungen von Rechnungslegungsmethoden

Neue, im Geschäftsjahr verpflichtend anzuwendende IFRS-Verlautbarungen

Die erstmals ab dem 1. Januar 2024 verpflichtend anzuwendenden Standards und Interpretationen hatten keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des GFT Konzerns. Weitere Informationen zu den erstmals seit dem 1. Januar 2024 verpflichtend anzuwendenden IFRS-Verlautbarungen sind im Konzernanhang zum Konzernabschluss 2023 unter Angabe 2.7 dargestellt.

Verkürzter Anhang

Zukünftig anzuwendende IFRS-Verlautbarungen

Im April 2024 veröffentlichte das IASB den Standard IFRS 18 *Darstellung und Angaben in Abschlüssen*. Ziel des Standards ist es, die Darstellung finanzieller Informationen zu verbessern und die Transparenz und Vergleichbarkeit von Abschlüssen zu erhöhen. IFRS 18 wird künftig IAS 1 *Darstellung des Abschlusses* ersetzen. Die Anwendung wird – vorbehaltlich der Übernahme in europäisches Recht – für die Geschäftsjahre ab dem 1. Januar 2027 verpflichtend sein. Eine vorzeitige Anwendung ist zulässig, für den GFT Konzern jedoch nicht vorgesehen.

3 Zusammensetzung des Konzerns

3.1. Unternehmenszusammenschluss

Mit Geschäftsanteilskauf- und Übertragungsvertrag vom 25. Januar 2024 hat der GFT Konzern über die GFT Technologies S.A.U., Madrid, Spanien, 100% der Anteile am kolumbianischen Kernbankenexperten Sophos Solutions S.A.S., Bogota, Kolumbien, (Sophos) erworben. Die Transaktion wurde am 1. Februar 2024 (= Erwerbszeitpunkt) vollzogen.

Sophos ist ein führender Partner für die digitale Transformation großer Finanzinstitute in Nord- und Südamerika mit Schwerpunkt Kolumbien. Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Modernisierung von Kernbankensystemen und Cloud Computing. Neben dem Heimatmarkt Kolumbien unterhält Sophos Kundenbeziehungen in mehr als zehn Ländern, unter anderem in Panama, Chile und Mexiko sowie den USA. Mit der Akquisition von Sophos baut GFT die internationale Präsenz mit einem neuen Entwicklungszentrum weiter aus und erhält dadurch breiteren Markt- und Kundenzugang zu Finanzinstituten in Lateinamerika.

Sophos beschäftigte im Zeitraum vom 1. Februar bis zum 30. Juni 2024 durchschnittlich 1.556 Mitarbeitende und trug in dieser Zeit mit Umsatzerlösen von 24.522 T€ und einem Gewinn von 214 T€ zum Konzernergebnis vor Steuern (EBT) bei. Hätte der Unternehmenserwerb zum 1. Januar 2024 stattgefunden, betrügen nach Schätzungen der geschäftsführenden Direktoren für das erste Halbjahr 2024 die Konzernumsatzerlöse 434.533 T€ und der Konzerngewinn vor Steuern 30.064 T€. Aufgrund von Abschreibungen aus Kaufpreisallokationen sowie Integrationskosten wird Sophos im Geschäftsjahr 2024 keinen nennenswerten Beitrag zum Konzernergebnis leisten.

Die für den Erwerb der Anteile an Sophos übertragene finale Gegenleistung betrug 86.348 T€ und wurde in bar entrichtet. Im Rahmen der vorläufigen Kaufpreisallokation wurden im Wesentlichen immaterielle Vermögenswerte für Kundenbeziehungen sowie der übernommene Auftragsbestand bilanziert. Der steuerlich nicht abzugsfähige Geschäfts- oder Firmenwert beträgt 62.858 T€ und umfasst nicht separierbare immaterielle Vermögenswerte wie Fachwissen der Mitarbeiter und erwartete Synergien.

Beim GFT Konzern sind mit dem Unternehmenszusammenschluss verbundene Aufwendungen von 597 T€ für Rechtsberatung, Due Diligence und Kaufpreisallokationen angefallen. Diese Kosten sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die vorläufigen beizulegenden Zeitwerte der Vermögenswerte und Schulden zum Erwerbszeitpunkt:

Beizulegende Zeitwerte zum Erwerbszeitpunkt

in T€	
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	21.552
Sachanlagen	2.817
Latente Steueransprüche	166
Vorräte	3.208
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.160
Vertragsvermögenswerte	5.745
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	6.901
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	97
Laufende Ertragsteueransprüche	1.455
Sonstige Vermögenswerte	780
Summe Vermögenswerte	45.881
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	7.400
Latente Steuerschulden	8.627
Sonstige Rückstellungen	1.693
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.051
Laufende Ertragsteuerverbindlichkeiten	62
Vertragsverbindlichkeiten	2.303
Sonstige Verbindlichkeiten	2.547
Summe Schulden	23.683
Nettovermögen	22.198

Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Forderungen aus Lieferungen und Leistungen umfassen fällige Bruttobeträge, die zum Erwerbszeitpunkt in voller Höhe als einbringlich eingeschätzt wurden.

3.2. Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis

Sonstige Änderungen im Konsolidierungskreis ergaben sich in der Berichtsperiode nicht.

Verkürzter Anhang

4 Erläuterungen zur Konzernbilanz

4.1. Immaterielle Vermögenswerte

Die Buchwerte der Geschäfts- oder Firmenwerte entwickelten sich – unter entsprechender Zuordnung zur zahlungsmittelgenerierenden Einheit (Cash Generating Unit, CGU) – wie folgt:

Geschäfts- und Firmenwerte

in T€	30.06.2024	31.12.2023
CGU		
<i>Americas, UK & APAC</i>	107.025	44.170
<i>Continental Europe</i>	119.017	118.622
	226.042	162.792

Der Anstieg der Geschäfts- oder Firmenwerte zum 30. Juni 2024 beruht maßgeblich auf der Erstkonsolidierung von Sophos zum 1. Februar 2024 (siehe Abschnitt 3.1) und im Übrigen aus Währungseffekten. Der im Zuge der Erstkonsolidierung der Sophos entstandene Geschäfts- oder Firmenwert in Höhe von 62.858 T€ wurde der CGU *Americas, UK & APAC* allokiert.

Die **sonstigen immateriellen Vermögenswerte** beliefen sich zum 30. Juni 2024 auf 36.497 T€ (31. Dezember 2023: 19.503 T€) und entfielen in Höhe von 33.624 T€ (31. Dezember 2023: 17.012 T€) im Wesentlichen weiterhin auf Kundenbeziehungen. Der Anstieg ist maßgeblich auf Kaufpreisallokationen im Zusammenhang mit der Sophos-Akquisition zurückzuführen.

Im ersten Halbjahr 2024 investierte der GFT Konzern 162 T€ (H1/2023: 5 T€) in sonstige immaterielle Vermögenswerte.

4.2. Sachanlagen

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Sachanlagen mit einem Buchwert von 62.486 T€ (31. Dezember 2023: 60.309 T€) enthalten auch die Nutzungsrechte, die im Zusammenhang mit der Leasingnehmerbilanzierung stehen.

Die nachfolgende Tabelle zeigt die Zusammensetzung der Sachanlagen ohne Nutzungsrechte:

Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte)

in T€	30.06.2024	31.12.2023
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	15.140	13.279
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.353	11.057
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	112	62
	25.605	24.398

In den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres 2024 investierte der GFT Konzern 1.753 T€ (H1/2023: 2.160 T€) in langfristige Sachanlagen (ohne Nutzungsrechte). Die Investitionen betreffen im Wesentlichen IT-Ausstattung sowie Mietereinbauten in angemieteten Geschäftsräumen und ergaben sich in der Berichtsperiode primär in den Ländern Spanien, Deutschland, Italien und Polen.

Die Zusammensetzung der Nutzungsrechte aus Leasingverträgen ist nachfolgend dargestellt:

Nutzungsrechte

in T€	30.06.2024	31.12.2023
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	31.605	30.877
Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.276	5.033
	36.881	35.910

Die Nutzungsrechte zu Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten betreffen Immobilien respektive Geschäftsräume sowie Parkplätze. Nutzungsrechte zu Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung umfassen Fahrzeuge.

Verkürzter Anhang

4.3. Sonstige Vermögenswerte

Die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Posten der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie sonstigen Vermögenswerte setzen sich wie in der folgenden Tabelle dargestellt zusammen:

Sonstige Vermögenswerte

in T€	30.06.2024	31.12.2023
Langfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Kautionen	1.152	1.166
Langfristige sonstige Vermögenswerte		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	1.441	4.120
Übrige	217	217
Summe	1.658	4.337
Kurzfristige sonstige finanzielle Vermögenswerte		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	3.906	4.357
Debitorische Kreditoren	774	621
Forderungen gegen Mitarbeiter	423	398
Kautionen	156	170
Übrige	200	64
Summe	5.459	5.610
Kurzfristige sonstige Vermögenswerte		
Zuwendungen der öffentlichen Hand	12.083	8.413
Aktive Rechnungsabgrenzung	11.787	11.497
Umsatzsteuer- und sonstige Steuererstattungsansprüche	2.593	3.200
Übrige	212	211
Summe	26.675	23.321
Gesamtsumme	34.944	34.434

Die Zuwendungen der öffentlichen Hand betreffen im Wesentlichen Steuersubventionen für Forschung und Entwicklung sowie ähnliche Aktivitäten.

4.4. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultieren aus dem laufenden Geschäft und betreffen Verträge mit Kunden im Anwendungsbereich des IFRS 15.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in T€	30.06.2024	31.12.2023
Forderungen aus Verträgen mit Kunden (Buchwert brutto)	151.817	170.643
Wertberichtigungen	-5.494	-4.107
Buchwert (netto)	146.323	166.536

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4.5. Vertragssalden

Die Forderungen, Vertragsvermögenswerte und Vertragsverbindlichkeiten aus Verträgen mit Kunden stellen sich wie folgt dar:

Vertragssalden

in T€	30.06.2024	31.12.2023
Forderungen, die in Forderungen aus Lieferungen und Leistungen enthalten sind	146.323	166.536
Vertragsvermögenswerte	49.846	25.026
Vertragsverbindlichkeiten	26.750	40.833

Die Vertragsvermögenswerte betreffen im Wesentlichen die Ansprüche des GFT Konzerns auf Gegenleistung für geleistete, aber zum Stichtag noch nicht abgerechnete Leistungen aus Festpreisverträgen im Zusammenhang mit der Entwicklung von kundenspezifischen IT-Lösungen sowie der Implementierung von branchenspezifischer Standardsoftware. Die Höhe der Vertragsvermögenswerte zum 30. Juni 2024 ist durch eine Wertminderung von 9 T€ (31. Dezember 2023: 3 T€) beeinflusst. Die Vertragsvermögenswerte werden in die Forderungen umgegliedert, wenn die Rechte vorbehalten werden. Dies geschieht in der Regel zum Zeitpunkt der Rechnungsstellung, sobald der GFT Konzern die Leistung vollständig erbracht und dadurch einen unbedingten Anspruch auf den Erhalt einer Gegenleistung erworben hat. Die Vertragsvermögenswerte sind in voller Höhe kurzfristig.

Die Vertragsverbindlichkeiten betreffen im Wesentlichen die von Kunden erhaltenen Anzahlungen für Fertigungsaufträge, für die über einen bestimmten Zeitraum Umsatzerlöse realisiert werden. Die Vertragsverbindlichkeiten haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

4.6. Eigenkapital

Zur Entwicklung des Eigenkapitals während des ersten Halbjahres 2024 wird auf die gesondert dargestellte Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung verwiesen (siehe Seite xx). Änderungen in Bezug auf das gezeichnete Kapital, Genehmigte Kapital, Bedingte Kapital sowie die Kapitalrücklage ergaben sich im Berichtszeitraum nicht.

Verkürzter Anhang

Dividende

Die Hauptversammlung vom 20. Juni 2024 hat beschlossen, aus dem Bilanzgewinn des Jahres 2023 der GFT Technologies SE (Einzelabschluss) eine Dividende von 13.163 T€ (0,50 € je dividendenberechtigter Stückaktie) an die Aktionäre auszuschütten (H1/2023: 11.847 T€ beziehungsweise 0,45 € je dividendenberechtigter Stückaktie). Die Auszahlung der Dividende erfolgte am 25. Juni 2024.

4.7. Finanzierungsverbindlichkeiten

Die Finanzierungsverbindlichkeiten umfassen ausschließlich Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten.

4.8. Sonstige Verbindlichkeiten

Die Zusammensetzung der sonstigen Verbindlichkeiten – getrennt nach finanziellen und nicht finanziellen Verbindlichkeiten – ergibt sich aus der folgenden Tabelle:

Sonstige Verbindlichkeiten

in T€	30.06.2024	31.12.2023
Langfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Leasingverbindlichkeiten	28.833	28.398
Übrige	13	13
Summe	28.846	28.411
Langfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Passive Rechnungsabgrenzungen	651	821
Kurzfristige sonstige finanzielle Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten aus der Personalabrechnung	12.885	10.576
Leasingverbindlichkeiten	10.156	9.627
Übrige	173	42
Summe	23.214	20.245
Kurzfristige sonstige Verbindlichkeiten		
Urlaubsverpflichtungen	27.777	21.074
Lohnsteuer-, Umsatzsteuer- und sonstige Steuerverbindlichkeiten	17.506	18.752
Verbindlichkeiten gegenüber Sozialversicherungsträgern	16.548	14.525
Passive Rechnungsabgrenzungen	5.594	7.232
Übrige	925	1.283
Summe	68.350	62.866
Gesamtsumme	121.061	112.343

Verkürzter Anhang

4.9. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen stellen sich wie folgt dar:

Sonstige Rückstellungen

in T€	30.06.2024	31.12.2023
Langfristige Rückstellungen		
Erfolgsabhängige Vergütungen	3.288	5.046
Mitarbeitersozialleistungen	307	296
Garantieverpflichtungen	195	174
Summe	3.790	5.516
Kurzfristige Rückstellungen		
Erfolgsabhängige Vergütungen	18.328	30.177
Ausstehende Lieferantenrechnungen	12.380	7.168
Mitarbeitersozialleistungen	1.544	1.654
Abfindungen	609	948
Lohnsteuerverpflichtungen	0	11.505
Übrige	5.574	3.938
Summe	38.435	55.390
Gesamtsumme	42.225	60.906

Der während des ersten Halbjahres 2024 erfasste Ertrag aus aktienbasierten Vergütungstransaktionen belief sich auf 50 T€ (H1/2023: 778 T€). Zum 30. Juni 2024 betrug der Buchwert der sonstigen Rückstellungen aus anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen 4.989 T€ (31. Dezember 2023: 7.636 T€), wovon 1.701 T€ als kurzfristige Schulden (31. Dezember 2023: 2.599 T€) dargestellt sind.

Die zum Vorjahresende bilanzierte Rückstellung für Lohnsteuerverpflichtungen wurde in Folge eines finanzgerichtlichen Urteils in Brasilien im ersten Halbjahr 2024 vollständig aufgelöst. Unter Berücksichtigung von Wechselkurseffekten resultierten hieraus sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 11.232 T€.

5 Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

5.1. Umsatzerlöse

Die in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung dargestellten Umsatzerlöse beinhalten sowohl Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden als auch sonstige Umsatzerlöse, die nicht in den Anwendungsbereich des IFRS 15 fallen.

Die Umsatzerlöse aus Verträgen mit Kunden (Umsatzerlöse IFRS 15) sind nach den berichtspflichtigen Segmenten und den Kategorien geografische Regionen, Art des Vertrags der Dienstleistung beziehungsweise des Verkaufs von Gütern sowie dem Zeitpunkt der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen aufgliedert und in der folgenden Tabelle dargestellt.

Verkürzter Anhang

Umsatzerlöse

in T€	Americas, UK & APAC		Continental Europe		Überleitung		Summe	
	H1/2024	H1/2023	H1/2024	H1/2023	H1/2024	H1/2023	H1/2024	H1/2023
Geografische Regionen								
Brasilien	62.894	56.288 ¹	0	0	0	0	62.894	56.288 ¹
Deutschland	0	0	57.539	44.991	460	418	57.999	45.409
Frankreich	4	53	8.725	6.240	0	0	8.729	6.293
Großbritannien	50.988	56.154	30	13	0	0	51.018	56.167
Hongkong ²	2.539	3.649	0	0	0	0	2.539	3.649
Italien	0	0	43.093	41.288	0	0	43.093	41.288
Kanada	32.536	35.029	0	0	0	0	32.536	35.029
Kolumbien	19.246	0	0	0	0	0	19.246	0
Mexiko	13.951	13.884	0	0	0	0	13.951	13.884
Polen	2.882	3.269	13.570	10.482	0	0	16.452	13.751
Schweiz	0	0	5.033	7.270	0	0	5.033	7.270
Singapur	4.659	8.015	0	0	0	0	4.659	8.015
Spanien	579	220	52.702	44.659	0	0	53.281	44.879
USA	33.369	38.491	264	918	0	0	33.633	39.409
Andere Länder	14.915	10.856	9.651	3.234	0	0	24.566	14.090
	238.562	225.908¹	190.607	159.095	460	418	429.629	385.421¹
Art des Vertrags								
Dienstleistungsvertrag	168.244	139.155 ¹	65.793	50.871	0	0	234.037	190.026 ¹
Festpreisvertrag	63.346	80.699 ¹	109.093	95.813	0	0	172.439	176.512 ¹
Servicevertrag	6.972	6.054 ¹	15.711	11.297	0	0	22.683	17.351 ¹
Sonstige	0	0	10	1.114	460	418	470	1.532
	238.562	225.908¹	190.607	159.095	460	418	429.629	385.421¹
Zeitpunkt der Übertragung der Güter oder Dienstleistungen								
Übertragung zu einem bestimmten Zeitpunkt	0	0	0	0	460	418	460	418
Übertragung über einen bestimmten Zeitraum	238.562	225.908 ¹	190.607	159.095	0	0	429.169	385.003 ¹
	238.562	225.908¹	190.607	159.095	460	418	429.629	385.421¹

¹ Angepasst aufgrund der Umgliederung von umsatzabhängigen Steuern in Höhe von -6.156 T€ aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen

² Sonderverwaltungszone Hongkong der Volksrepublik China (im Folgenden: „Hongkong“)

Verkürzter Anhang

Die sonstigen Umsatzerlöse enthalten Umsatzerlöse für Tätigkeiten im Zusammenhang mit der Konzernzentrale in Stuttgart, überwiegend aus dem Verkauf von Speisen und Getränken sowie aus Vermietgeschäften. Die sonstigen Umsatzerlöse sind vollumfänglich in der Überleitungsrechnung dargestellt.

5.2. Aufwendungen für bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogene Leistungen des GFT Konzerns beliefen sich im ersten Halbjahr 2024 auf 54.076 T€ (H1/2023: 52.377 T€) und betreffen im Wesentlichen externe Leistungen freier Mitarbeiter sowie Subunternehmer in Zusammenhang mit dem operativen Kerngeschäft.

5.3. Personalaufwand

Die Zusammensetzung des Personalaufwands stellt sich wie folgt dar:

Personalaufwand

in T€	H1/2024	H1/2023
Löhne, Gehälter und soziale Abgaben	290.815	247.775
Aufwendungen für Altersversorgung	3.432	3.088
Andere Personalaufwendungen	19.308	13.624
Summe	313.555	264.487

5.4. Ertragsteuern

Der Ertragsteueraufwand wird auf Grundlage der Schätzung des gewichteten durchschnittlichen jährlichen Ertragsteuersatzes für das volle Geschäftsjahr, bereinigt um in der Berichtsperiode realisierte Effekte, erfasst. Die effektive Steuerquote im ersten Halbjahr 2024 belief sich hiernach auf 29% (H1/2023: 30%).

Hinsichtlich der globalen Mindestbesteuerung, die mit Wirkung zum 1. Januar 2024 in nationales Recht transformiert wurde, besteht dem Grunde nach für die GFT Technologies SE in Deutschland die Verpflichtung, eine zusätzliche Steuer auf die Gewinne der Gruppengesellschaften zu zahlen, die mit einem effektiven Steuersatz von weniger als 15% besteuert werden. Auf Basis der Daten der im Rahmen der Erstellung des Konzernhalbjahresabschlusses ermittelten Gewinne und Steueraufwendungen und unter Berücksichtigung der „Safe-Harbor“-Regelungen, wäre für das erste Halbjahr 2024 keine zusätzliche Mindeststeuer zu entrichten. GFT prüft weiterhin die Auswirkungen der Gesetzgebung der globalen Mindestbesteuerung auf die zukünftige Ertragskraft des Konzerns.

6 Segmentbezogene und geografische Informationen

6.1. Informationen über Geschäftssegmente

Die Informationen zu den Geschäftssegmenten für das erste Halbjahr 2024 und das erste Halbjahr 2023 sind auf [Seite xx](#) dargestellt.

Die Überleitung der Konzernumsatzerlöse sowie der Summe der Segmentergebnisse (EBT) auf das Konzernergebnis vor Ertragsteuern ergibt sich aus der nachfolgenden Tabelle.

In der Überleitung werden zum einen Sachverhalte ausgewiesen, die definitionsgemäß nicht Bestandteil der Segmente sind. Zum anderen sind darin nicht zugeordnete Teile der Konzernzentrale enthalten, zum Beispiel aus zentral verantworteten Sachverhalten, oder Umsatzerlöse, die nur gelegentlich für die Tätigkeit des Unternehmens anfallen. Geschäftsbeziehungen zwischen den Segmenten werden ebenfalls in

der Überleitung eliminiert. Die Überleitungsrechnung der Segmentgrößen stellt sich wie folgt dar:

Überleitungsrechnung der Segmentgrößen

in T€	H1/2024	H1/2023
Summe der Segmentumsatzerlöse	475.201	435.188¹
Eliminierung der Intersegmentumsätze	-46.032	-50.185
Gelegentlich anfallende Umsatzerlöse	460	418
Konzernumsatzerlöse	429.629	385.421¹
Summe der Segmentergebnisse (EBT)	30.760	34.060
Nicht zugeordnete Aufwendungen/Erträge Konzernzentrale	-254	-3.318
Sonstige	-457	-703
Konzernergebnis vor Ertragsteuern	30.049	30.039

¹ Angepasst aufgrund der Umgliederung von umsatzabhängigen Steuern in Höhe von -6.156 T€ aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen

6.2. Geografische Informationen

Die nachfolgende Darstellung zeigt die Umsatzerlöse des GFT Konzerns sowie die langfristigen immateriellen Vermögenswerte und Sachanlagen (inklusive Nutzungsrechte), unterschieden nach Sitzland des Unternehmens. Bei der Darstellung dieser Informationen auf geografischer Grundlage basieren die Umsatzerlöse eines Segments auf den geografischen Standorten der Kunden und die Vermögenswerte eines Segments auf den geografischen Standorten der Vermögenswerte.

Verkürzter Anhang

Umsatzerlöse und langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen nach Ländern

in T€	Umsatzerlöse mit externen Kunden ¹		Langfristige immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	
	H1/2024	H1/2023	30.06.2024	31.12.2023
Brasilien	62.894	56.288 ²	4.388	5.542
Deutschland	57.999	45.409	107.711	109.190
Frankreich	8.729	6.293	55	62
Großbritannien	51.018	56.167	36.032	35.878
Hongkong	2.539	3.649	7	6
Italien	43.093	41.288	30.869	28.536
Kanada	32.536	35.029	15.041	15.946
Kolumbien	19.246	0	84.891	0
Mexiko	13.951	13.884	582	611
Polen	16.452	13.751	10.414	9.783
Schweiz	5.033	7.270	496	559
Singapur	4.659	8.015	4	7
Spanien	53.281	44.879	25.936	27.963
USA	33.633	39.409	7.652	7.563
Andere Länder	24.566	14.090	946	957
Summe	429.629	385.421²	325.024	242.603

1 Nach Standort der Kunden

2 Angepasst aufgrund der Umgliederung von umsatzabhängigen Steuern in Höhe von -6.156 T€ aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen

Die Umsatzerlöse mit externen Kunden mit einem Anteil von mehr als 10% des Konzernumsatzes entwickelten sich im ersten Halbjahr 2024 wie folgt:

Kunden mit Umsatzanteil von mehr als 10%

in T€	Umsatzerlöse		Segmente, in denen diese Umsatzerlöse erzielt werden	
	H1/2024	H1/2023	H1/2024	H1/2023
Kunde 1	66.609	63.541	Americas, UK & APAC, Continental Europe	Americas, UK & APAC, Continental Europe

Wie im Vorjahr wurden die Umsatzerlöse aus der Erbringung von Dienstleistungen erzielt.

Informationen über Geschäftssegmente

in T€	Americas, UK & APAC		Continental Europe		Summe Segmente		Überleitung		GFT Konzern	
	H1/2024	H1/2023	H1/2024	H1/2023	H1/2024	H1/2023	H1/2024	H1/2023	H1/2024	H1/2023
Außenumsatzerlöse	238.562	225.908 ¹	190.607	159.095	429.169	385.003 ¹	460	418	429.629	385.421 ¹
Konzerninterne Umsatzerlöse	3.179	2.233	42.853	47.952	46.032	50.185	-46.032	-50.185	0	0
Umsatzerlöse gesamt	241.741	228.141¹	233.460	207.047	475.201	435.188¹	-45.572	-49.767	429.629	385.421¹
Segmentergebnis (EBT)	18.311	18.372	12.449	15.688	30.760	34.060	-711	-4.021	30.049	30.039
davon Abschreibungen	-4.758	-3.714	-6.901	-6.179	-11.659	-9.893	-605	-718	-12.264	-10.611
davon Zinserträge	1.725	1.501	670	409	2.395	1.910	-784	-466	1.611	1.444
davon Zinsaufwendungen	-1.498	-905	-2.597	-420	-4.095	-1.325	363	-19	-3.732	-1.344

1 Angepasst aufgrund der Umgliederung von umsatzabhängigen Steuern in Höhe von -6.156 T€ aus den sonstigen betrieblichen Aufwendungen

Verkürzter Anhang

7 Weitere Angaben

7.1. Finanzinstrumente

Buchwerte und beizulegende Zeitwerte von Finanzinstrumenten

Die Tabelle auf Seite 31 stellt die Buchwerte und beizulegenden Zeitwerte für die jeweiligen Klassen der Finanzinstrumente des GFT Konzerns dar und leitet diese auf die entsprechenden Bilanzposten über.

Der beizulegende Zeitwert eines Finanzinstruments ist der Preis, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungstichtag für den Verkauf eines Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt würde. Angesichts variierender Einflussfaktoren können die dargestellten beizulegenden Zeitwerte nur als Indikatoren für tatsächlich am Markt realisierbare Werte angesehen werden.

Die beizulegenden Zeitwerte der Finanzinstrumente wurden auf Basis der am Bilanzstichtag zur Verfügung stehenden Marktinformationen ermittelt; folgende Methoden und Prämissen wurden dabei zugrunde gelegt:

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Aufgrund der kurzen Laufzeiten und des grundsätzlich niedrigen Kreditrisikos dieser Finanzinstrumente wurde angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Übrige finanzielle Vermögenswerte

Die übrigen finanziellen Vermögenswerte betreffen Investitionen in Eigenkapitalinstrumente sowie sonstige finanzielle Vermögenswerte.

Investitionen in Eigenkapitalinstrumente werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet. Da öffentliche Notierungen der Eigenkapitalanteile nicht vorlagen, basierte die Marktwertmittlung auf Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung standen. Die Marktwerte wurden mittels anerkannter finanzmathematischer Modelle berechnet.

Die sonstigen finanziellen Vermögenswerte wurden zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Die fortgeführten Anschaffungskosten bestimmen sich nach dem Barwert der zukünftigen Zahlungsmittelzuflüsse, abgezinst mit einem zum Bilanzstichtag aktuellen Zinssatz unter Berücksichtigung der jeweiligen Fälligkeit der finanziellen Vermögenswerte. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wurde unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Finanzierungsverbindlichkeiten

Finanzierungsverbindlichkeiten betreffen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten. Die beizulegenden Zeitwerte der Darlehen oder sonstigen Finanzierungsverbindlichkeiten wurden als Barwerte der zukünftig erwarteten Cashflows ermittelt. Zur Diskontierung wurden marktübliche Zinssätze verwendet, bezogen auf die entsprechenden Fristigkeiten.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Es wurde angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte aufgrund der kurzen Laufzeiten den Buchwerten dieser Finanzinstrumente entsprechen.

Übrige finanzielle Verbindlichkeiten

Die übrigen finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen, Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus der Gehaltsabrechnung sowie andere Verbindlichkeiten.

Die beizulegenden Zeitwerte der Verbindlichkeiten aus Leasingverträgen wurden als Barwert der erwarteten Zahlungen ermittelt, diskontiert mit einem fristenkongruenten Zinssatz.

Verbindlichkeiten gegenüber Mitarbeitern aus der Gehaltsabrechnung wurden im Einklang mit IAS 19 *Leistungen an Arbeitnehmer* und andere Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Aufgrund der überwiegend kurzen Laufzeiten dieser Finanzinstrumente wurde unterstellt, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Verkürzter Anhang

Bewertungskategorien

Der GFT Konzern verwendet im normalen Geschäftsverlauf verschiedene Arten von Finanzinstrumenten. Diese sind wie folgt klassifiziert: zu fortgeführten Anschaffungskosten (AC) oder erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert (FVTPL). Die Buchwerte der Finanzinstrumente, gegliedert nach Bewertungskategorien, sind auf Seite 31 dargestellt.

Bemessungshierarchien

Die Tabelle auf Seite 31 zeigt, in welche Bemessungshierarchie (gemäß IFRS13) die finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu beizulegenden Zeitwerten bewertet werden, eingestuft sind.

In der Bilanz zum beizulegenden Zeitwert bewertete Finanzinstrumente werden in Bemessungshierarchien eingestuft, die widerspiegeln, inwieweit der beizulegende Zeitwert beobachtbar ist:

Stufe 1: Die Marktermittlung erfolgt auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

Stufe 2: Die Marktermittlung erfolgt auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

Stufe 3: Die Marktermittlung erfolgt auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

Die Bestimmung der beizulegenden Zeitwerte der Stufe 2 erfolgte durch die beteiligten Finanzinstitute auf Basis von Marktdaten am Bewertungsstichtag und unter Verwendung allgemein anerkannter Bewertungsmodelle.

Umgruppierungen zwischen Bemessungshierarchien zum 30. Juni 2024 waren nicht vorzunehmen.

Verkürzter Anhang

Informationen zu Finanzinstrumenten nach Bewertungskategorie und Bemessungshierarchie

in T€	30.06.2024								31.12.2023						
	Bewertungskategorie nach IFRS 9	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe	Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet		Zum beizulegenden Zeitwert bewertet				Summe
		Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert				Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert			
					Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³					Stufe 1 ¹	Stufe 2 ²	Stufe 3 ³	
Finanzielle Vermögenswerte															
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet															
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	146.323	146.323	–	–	–	–	146.323	166.536	166.536	–	–	–	–	166.536
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	57.345	57.345	–	–	–	–	57.345	70.341	70.341	–	–	–	–	70.341
Sonstige finanzielle Vermögenswerte ⁴	AC	6.612	6.612	–	–	–	–	6.612	6.776	6.776	–	–	–	–	6.776
Zum beizulegenden Zeitwert bewertet															
Finanzanlagen	FVTPL	–	–	696	–	696	–	696	–	–	696	–	696	–	696
Summe finanzielle Vermögenswerte		210.280	210.280	696	–	696	–	210.976	243.653	243.653	696	–	696	–	244.349
Finanzielle Verbindlichkeiten															
Nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet															
Finanzierungsverbindlichkeiten	AC	165.654	170.022	–	–	–	–	165.654	65.948	69.300	–	–	–	–	65.948
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten ⁵	AC	52.060	52.060	–	–	–	–	52.060	48.656	48.656	–	–	–	–	48.656
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	AC	8.600	8.600	–	–	–	–	8.600	13.571	13.571	–	–	–	–	13.571
Summe finanzielle Verbindlichkeiten		226.314	230.682	–	–	–	–	226.314	128.175	131.527	–	–	–	–	128.175
Davon aggregiert nach Bewertungskategorien des IFRS 9															
Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		210.280	210.280	–	–	–	–	210.280	243.653	243.653	–	–	–	–	243.653
Finanzielle Vermögenswerte erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet (FVTPL)		–	–	696	–	696	–	696	–	–	696	–	696	–	696
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet (AC)		226.314	230.682	–	–	–	–	226.314	128.175	131.527	–	–	–	–	128.175

1 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis notierter, unangepasster Preise auf aktiven Märkten für diese oder identische Vermögenswerte und Schulden.

2 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die entweder direkt oder indirekt abgeleitete notierte Preise auf einem aktiven Markt zur Verfügung stehen.

3 Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte auf Basis von Parametern, für die keine beobachtbaren Marktdaten zur Verfügung stehen.

4 Die Finanzinstrumente umfassen in Summe die langfristigen und kurzfristigen finanziellen Vermögenswerte laut Bilanzausweis.

5 Die Finanzinstrumente umfassen in Summe die langfristigen sowie kurzfristigen sonstigen finanziellen Verbindlichkeiten laut Bilanzausweis.

Verkürzter Anhang

7.2. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als nahestehende Personen oder Unternehmen werden grundsätzlich assoziierte Unternehmen und nicht konsolidierte Tochterunternehmen bezeichnet sowie Personen, die einen maßgeblichen Einfluss auf die Finanz- und Geschäftspolitik des GFT Konzerns ausüben. Letztere umfassen alle Personen in Schlüsselpositionen sowie deren nahe Familienangehörige. Personen in Schlüsselpositionen im GFT Konzern sind die Mitglieder des Verwaltungsrats und die geschäftsführenden Direktoren der GFT Technologies SE.

Nahestehende Unternehmen sind des Weiteren Gesellschaften, die von einer der vorgenannten Personen beherrscht werden oder unter gemeinschaftlicher Führung stehen, an denen eine der vorgenannten Personen beteiligt ist.

Einzelne nahestehende Personen und Unternehmen tätigten im ersten Halbjahr 2024 Geschäfte mit dem GFT Konzern. Einzelheiten zu Geschäftsvorfällen zwischen dem GFT Konzern und seinen nahestehenden Unternehmen und Personen sind nachfolgend dargestellt.

Nahestehende Unternehmen und Personen

in T€	Erbrachte Lieferungen und Leistungen und sonstige Erträge		Empfangene Lieferungen und Leistungen und sonstige Aufwendungen		Forderungen		Schulden	
	H1/2024	H1/2023	H1/2024	H1/2023	30.06.2024	31.12.2023	30.06.2024	31.12.2023
Nahestehende Unternehmen	35	36	139	110	7	3	0	0
Nahestehende Personen	12	7	0	0	3	0	0	0
Summe	47	43	139	110	10	3	0	0

Nahestehende Unternehmen

Bei den Beziehungen des GFT Konzerns zu den nahestehenden Unternehmen entfällt der Großteil der erbrachten Lieferungen und Leistungen auf die Globe Fuell Cell Systems GmbH, Stuttgart, die von Ulrich Dietz, Vorsitzender des Verwaltungsrats, beherrscht wird. Die erbrachten Lieferungen und Leistungen in der Vergleichperiode betrafen im Wesentlichen die 1886Technologies GmbH, Stuttgart (vormals 1886 Ventures GmbH, Stuttgart), die ebenfalls von Ulrich Dietz beherrscht wird.

Empfangene Lieferungen und Leistungen betreffen wie im Vorjahr überwiegend Dienstleistungen der CODE_n GmbH, Stuttgart, im Zusammenhang mit der Fremdvermietung von Büroräumlichkeiten über insgesamt 110 T€, die von Ulrich Dietz beherrscht wird.

Nahestehende Personen

Es bestehen Dienstverträge mit den geschäftsführenden Direktoren. Darüber hinaus bestanden keine weiteren wesentlichen Geschäftsbeziehungen mit Mitgliedern des Verwaltungsrats und den geschäftsführenden Direktoren sowie deren nahen Familienangehörigen.

Im ersten Halbjahr 2024 sowie der Vergleichsperiode wurden keine wesentlichen Vorschüsse oder Kredite an Mitglieder des Verwaltungsrats oder geschäftsführende Direktoren gewährt oder erlassen.

7.3. Ereignisse nach dem Abschlussstichtag

Ereignisse mit wesentlicher Auswirkung auf die Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage des GFT Konzerns nach dem 30. Juni 2024 ergaben sich nicht.

Stuttgart, den 5. August 2024

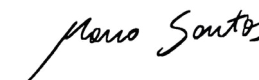
GFT Technologies SE

Die geschäftsführenden Direktoren



Marika Lulay

Co-Chief Executive Officer (Co-CEO)



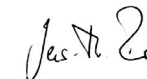
Marco Santos

Co-Chief Executive Officer (Co-CEO)



Dr. Jochen Ruetz

Chief Financial Officer



Jens-Thorsten Rauer

Group Chief Executive – Central & Western Europe

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.

Stuttgart, den 5. August 2024

GFT Technologies SE
Die geschäftsführenden Direktoren



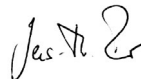
Marika Lulay
Co-Chief Executive
Officer (Co-CEO)



Marco Santos
Co-Chief Executive
Officer (Co-CEO)



Dr. Jochen Ruetz
Chief Financial Officer



Jens-Thorsten Rauer
Group Chief Executive –
Central & Western Europe

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die GFT Technologies SE, Stuttgart

Wir haben den verkürzten Konzernhalbjahresabschluss – bestehend aus der Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie der Gesamtergebnisrechnung, der Eigenkapitalveränderungsrechnung, der Kapitalflussrechnung, sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der GFT Technologies SE, Stuttgart, für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. Juni 2024, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach §115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernhalbjahresabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernhalbjahresabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen sowie unter ergänzender Beachtung des International Standard on Review Engagements 2410 „Review of Interim Financial Information Performed by the Independent Auditor of the Entity“ vorgenommen. Danach haben wir die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft sowie auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernhalbjahresabschluss der GFT Technologies SE, Stuttgart, in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

**Bescheinigung nach
prüferischer Durchsicht**

Ohne unser Urteil einzuschränken, weisen wir darauf hin, dass wir die im verkürzten Konzernhalbjahresabschluss und Konzernzwischenlagebericht separat dargestellten quartalsbezogenen Angaben sowie die sich hierauf beziehenden Erläuterungen nicht unserer prüferischen Durchsicht unterzogen haben.

Stuttgart, den 5. August 2024

Deloitte GmbH

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Marco Koch **gez. Anja Lustig**

Wirtschaftsprüfer Wirtschaftsprüferin



Service

Weitere Informationen

Schreiben Sie uns oder rufen Sie uns an, wenn Sie Fragen haben. Unser Investor-Relations-Team steht Ihnen gerne zur Verfügung. Oder besuchen Sie uns im Internet unter www.gft.de/ir. Dort finden Sie weitere Informationen zu unserem Unternehmen und der Aktie der GFT Technologies SE.

Der Halbjahresbericht 2024 liegt auch in englischer Sprache vor und ist unter www.gft.de/ir verfügbar.

Copyright 2024: GFT Technologies SE, Stuttgart

Veröffentlicht am 8. August 2024

Kontakt

GFT Technologies SE
Investor Relations
Andreas Herzog
Schelmenwasenstr. 34
70567 Stuttgart
Deutschland
T +49 711 62042-323
F +49 711 62042-101
ir@gft.com

Finanzkalender 2024

14. November 2024

Quartalsmitteilung zum 30. September 2024

Mehr zu unseren Investor Relations Events: www.gft.com/investor-relations/finanzkalender

Impressum

Konzeption
GFT Technologies SE, Stuttgart
www.gft.com

Text
GFT Technologies SE, Stuttgart
www.gft.com

Konzept, Design und Satz
IR-ONE, Hamburg
www.ir-one.de

Fotografie
Seite 1: Adobe Stock, Lucky Ai
Seite 2: Adobe Stock, 677267031
Seite 35: Adobe Stock, Jacob Lund

